



# Langenfelder Stadtmagazin

www.stadtmagazin-online.de



## Schulpolitik:

Debatte um die Gemeinschaftsschule



**KULTUR**

Gospel Singers  
in Ostfriesland



**SPORT**

Porträt des Golfclubs  
am Katzberg



**POLITIK**

Langenfelder Schüler  
im Bundestag

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für  
den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 10.667 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 211

Verbreitete Auflage: 10.610 Exemplare (II/2011)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung  
von Werbeträgern (IVW e.V.)



Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
(FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(AB) Arno Breulmann  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Langenfelder...

(FST) Der Themenkomplex Bildungspolitik ist derzeit in aller Munde – nicht nur in Langenfeld, auch beispielsweise in der Nachbarstadt Monheim und NRW-weit wird momentan intensiv über das Modell „Gemeinschaftsschule“ diskutiert. Kurz vor Redaktionsschluss war ein „Schulfrieden“ auf NRW-Landesebene zwischen CDU und Rot-Grün immer noch nicht absehbar. Die CDU wollte als „Gegenleistung“ für die Duldung der Gemeinschaftsschule, dass für Realschulen und Gymnasien eine Bestandsgarantie in der Verfassung verankert wird. Rot-Grün hingegen hielt eine gesetzliche Absicherung beziehungsweise ein politisches Moratorium, zehn Jahre keine Schulformdiskussion zu führen, für ausreichend. Neue Debatten löste im Juni zudem die Empfehlung der CDU-Bildungskommission um Annette Schavan aus, die der Partei vorschlägt, sich von der Hauptschule zu verabschieden und Real- und Hauptschulen zu sogenannten „Oberschulen“ zusammenzulegen. Die Gymnasien will man Schavan zufolge nicht antasten, sie ließ via „Welt“ verlauten: „Wir machen keine linke Bildungspolitik, weil die in Deutschland gescheitert ist.“ Mehr zum Thema „Gemeinschaftsschule“ in diesem Magazin auf Seite 3.

Bereits zum fünften Mal steigt am Abend des ersten Juli-Samstags 2011 in der Stadtmitte eine Karibische Nacht. Tausende strömten in den letzten Jahren anlässlich des sommerlich-feurigen Treibens ins Zentrum. Los geht es um 18 Uhr. Wir werden da sein, vielleicht sieht man sich ja...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 2. September 2011 ☞ Anzeigenschluss: 24.08. ☞ Redaktionsschluss: 25.08.

## LESERBRIEF

**Anfang Juni berichtete die Tageszeitung „Rheinische Post“ über Einschnitte bei der öffentlich geförderten Beschäftigung, die auch die Schließung etwa des Second-Hand-Ladens „ProDonna“ bedeuten könnten. Im Juni gab es einige Proteste von betroffenen Langzeitarbeitslosen, so auch seitens der bei „ProDonna“ beschäftigten Frauen. Unter anderem CDU-Bürgermeister Frank Schneider und die GRÜNEN zeigten sich solidarisch. Zu diesem Thema erreichte uns folgender Leserbrief:**

„Als ich im Juni den Artikel in der Rheinischen Post las, war ich total schockiert. Das Aus für ProDonna, warum???? Ist

es wirklich die Bundesregierung, die dies möchte? Ich denke, der mündige Bürger ist gefragt. Ich selbst habe nach dem Tod meines Mannes seine gesamten 'Klamotten' dort abgegeben und ich bin auch davon überzeugt, dass es Leute gab, die diese Sachen brauchen konnten. Die Angestellten, die dort einen 1-EURO-Job haben, können der Staatskasse ja wohl nicht dermaßen zur Last fallen, dass ihnen unbedingt gekündigt werden muss. Nichts gegen Griechenland und Portugal, aber die Not vor unserer eigenen Haustür sollten wir nicht vergessen!!!

Margret Kammermeyer  
von-Nesselrode-Straße 15  
40764 Langenfeld“ ■

## Der Aufguss im „mona mare“-Saunaland



Der Aufguss. Foto: mona mare

**Immer zur vollen Stunde. In Deutschlands Saunen wird aufgegossen, was die Öfen hergeben. Wo aber kommt es her, dieses Aufgießen?**

Gehen wir in der Zeit zurück.

Mit Hilfe von im Feuer erhitzten Steinen einen Raum zu erwärmen und dann durch Verdampfen von Wasser auf den Steinen eine feuchte Wärme zu erzeugen, ist eine Urform des Badens seit der Steinzeit. Verbreitet auf der gesamten Nordhalbkugel. Bereits in der Steinzeit wurde geschwitzt. Man grub ein Erdloch, baute ein Zelt, Steine wurden erhitzt und in das Zelt getragen.

Die Verwendung von Duftstoffen begann schon vor 5.000 Jahren. Uns am bekanntesten aus alter Zeit sind Weihrauch und Myrrhe.

Düfte und Gerüche treffen unmittelbar die Emotionen der Menschen. Die Nase gibt seine Impulse direkt ins Gehirn.

Beim Aufguss sollen Düfte ei-

ne angenehme Stimmung hervorrufen oder den Gast mitnehmen auf eine Reise an Orte, an denen er sich wohl fühlt.

Aus dem Griechischen kommend, bedeutet „ätherisch“: „Die Weite des Himmels“!

Ätherische Öle sind das Essentielle der Pflanze. Sie enthalten die Lebenskraft, ihre Energie und ihre Seele. Die Eigenschaften sind: Intensiver Duft, rasche Verflüchtigung, im Wasser nicht löslich, gut löslich in fetten Ölen und sie haben eine geringere Dichte als Wasser. Heute verwenden wir neben reinen ätherischen Ölen auch Duftstoffe aus der Lebensmittelindustrie. Heute gibt es eine Vielzahl von klassischen, fruchtigen und exotischen Düften. Die Phantasie scheint hier keine Grenzen zu kennen. ■

## Gemeinschaftsschule – fortschrittlich oder Gleichmacherei?

Starker Widerstand der CDU gegen SPD-Vorstoß

**Im Schulausschuss wurde Ende Mai der Antrag der SPD, die Schaffung einer Gemeinschaftsschule in Langenfeld seitens der Verwaltung prüfen zu lassen, von CDU und FDP abgelehnt. Die Diskussion über diese Schulform jedoch hält an.**

„Völliger Unsinn“

Die SPD in ihrem Antrag: „Die Anmeldezahlen der Felix-Metzmacher-Hauptschule sind rückläufig und im Zuge des demographischen Wandels ist ein Fortschreiten der derzeitigen Entwicklung zu erwarten.“ Die Situation in Langenfeld zeige, dass ein Großteil der Eltern bzw. Schülerinnen und Schüler andere Schulformen bevorzugten. Der SPD-Vorstoß fand laut einem Bericht der „WZ“ vom 14.4. wenig Gegenliebe bei den Schulleitern von Metzmacher-Hauptschule und Gutenberg-Realschule, die den Sozialdemokraten zufolge eventuell zu einer Gemeinschaftsschule zusammengelegt werden könnten. Anna Busch von der „WZ“ empfand das Vorpreschen der SPD damals als „Schnellschuss“. Langenfelds SPD-Chef Sascha Steinfeld jedoch meinte gegenüber dem Stadtmagazin, dass Umfragen unter Schülern oder Eltern andere Urteile nach sich ziehen könnten. Die schulpolitische Sprecherin der Grünen im Rat, Beate Barabasch, führte aus, dass „nach unserer Einschätzung eine Diskussion über die Einrichtung eines zweiten Gesamtschulstandortes viel dringender“ sei: „Auch in diesem Jahr sind an der zusammen mit Hilden betriebenen Gesamtschule in Richrath wieder 148 Schüler abgelehnt worden, fast genauso viele wie im letzten Jahr. Wir sollten endlich darüber nachdenken, wie wir in Langenfeld den Bedarf an Gesamtschulplätzen decken können.“ Die Langenfelder CDU sieht hingegen keine Notwendigkeit, „an einem begrenzten Schulversuch zu einer neuen Schulform“ teilzunehmen. Eine „Einheitsschule“ für alle Schüler lehnen die Christdemokraten „ganz entschieden“ ab. Für „völligen



**Sascha Steinfeld und seine SPD brachten die Idee einer Langenfelder Gemeinschaftsschule ins Spiel. Foto: privat**

gen Unsinn“ hält Luis Herrmann, Leiter des Arbeitskreises „Schulpolitik“ der Jungen Union (JU) Langenfeld, den SPD-Vorstoß: „Wir haben in Langenfeld eine Situation, die es uns ermöglicht, auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen. Mit der Felix-Metzmacher-Schule verfügt Langenfeld über eine konfessionelle Hauptschule mit hervorragendem Ruf, welche den Schülern einen direkten Berufseinstieg ermöglicht, aber auch die Fortführung der Schullaufbahn erlaubt. Durch die Möglichkeit, die Fachoberschulreife an der Hauptschule zu erwerben, ist sogar der Weg hin zum Gymnasium nicht versperrt.“

### Koalitionsvertrag

In NRW soll nach dem Koalitionsvertrag der rot-grünen Minderheitsregierung die Gemeinschaftsschule als zusätzliche Schulform längerer gemeinsames Lernen ermöglichen: In Gemeinschaftsschulen sollen alle Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 und 6 gemeinsam unterrichtet werden. Anschließend sollen die Schulen entscheiden, ob es integriert (also alle Schüler umfassend) weitergeht oder ob nach Bildungsgängen differenziert wird. Die Möglichkeit, einen gymnasialen Abschluss sowie Haupt- und Realschulabschluss zu erwerben, soll hier nicht wegfallen, die Entscheidung über die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen soll bei den Gemeinden liegen. Der Unterschied zur Gesamtschule

besteht vornehmlich darin, dass sich im Gemeinschaftsschulkonzept die einzelnen Schulen vor Ort – abgestimmt auf die jeweilige lokale Situation – schrittweise verändern und selbstbestimmt agieren können. Gemeinschaftsschulen verfügen entweder über eine eigene gymnasiale Oberstufe oder sie kooperieren mit der Oberstufe einer anderen Gemeinschaftsschule, eines Gymnasiums oder einer sonstigen schulischen Institution, an der man die allgemeine Hochschulreife erwerben kann. Gemeinschaftsschulen werden ferner in der Regel als verbindliche Ganztagschulen geführt und entstehen durch die Zusammenführung bereits bestehender Schulen, deren Schließung so verhindert werden kann. Zudem wird viel mit Methoden des offenen Unterrichts gearbeitet, um die Heterogenität der Schülerschaft zu nutzen. Beim offenen Unterricht soll der Schüler stärker in die Schulzeitgestaltung miteinbezogen werden.

### Gegenwind

Mancherorts praktizierte rotgrüne Schulpolitik stößt auf viel Gegenwind, so wurden in NRW von Unionsseite verfassungsrechtliche Bedenken vorgebracht, da die Landesverfassung eine institutionelle Garantie für eigenständige Hauptschulen enthalte. Einige Konservative halten die rotgrünen Schulideen gar für „Sozialismus“. Rainer Werner, bis 2009 Lehrer an einem Berliner Gymnasium, schrieb im Mai auf den Internetseiten der „Welt“: „Die künftige grün-rote Landesregierung von Baden-Württemberg hat für wichtige Felder einen ‚Politikwechsel‘ angekündigt. Neben der Umweltpolitik hat sie dabei vor allem die Bildungspolitik ins Visier genommen.“ „Wie immer, wenn ‚fortschrittliche‘ Reformer am Werke“ seien, gehe es ihnen primär um „die Veränderung der Schulform, nicht aber um die Verbesserung der Unterrichtsqualität“. Die Lernforschung habe ergeben, dass nur die mittleren Leistungsgruppen in hetero-

genen Lerngruppen einen guten Fortschritt erzielen könnten, während die besonders leistungsstarken und auch die leistungsschwachen Schüler kaum gefördert würden. Die grün-roten Reformer sollten bedenken, dass, wenn eine Schule oder gar ein ganzes Bundesland das schu-

liche Lernen zu einheitsförmig organisiere, die „Eltern aus dem Bildungsbürgertum unweigerlich mit der Gründung von Privatschulen“ reagierten. Das wäre der ungewollte „elitäre“ Nebeneffekt des „egalitären“ Schulkonzepts von Grün-Rot, so Werner. (FRANK STRAUB) ■

## Langenfelder Augenblicke



Foto: SPD

**(FST) Die von der SPD gestellte zweite stellvertretende Bürgermeisterin, Elke Horbach, wurde 1950 in Weisin, Mecklenburg-Vorpommern, geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in Hamburg, wo sie auch ihre Ausbildung als Krankenschwester absolvierte. Seit 2003 arbeitet sie als Krankenschwester in der LVR-Klinik Langenfeld. Sie ist geschieden und hat zwei erwachsene Kinder. Seit 1982 wohnt sie in Langenfeld. Sie ist seit 1989 Ratsmitglied in der Posthorngemeinde. Jahrelang war sie die Jugendsprecherin und nach wie vor ist sie Kulturpolitische Sprecherin der SPD. Weiterhin ist sie langjähriges Mitglied der AWO und des Künstlervereins Langenfeld. Ihr Bezug zu Langenfeld? „In Langenfeld fühle ich mich sehr wohl. Hier habe ich nette Freunde und Kollegen gefunden.“ Hobbys, Leidenschaften? „Tanzen, lesen und reisen. Mit Freunden und Bekannten bei einem guten Essen interessante Gespräche führen.“**

**Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?**

Den Freizeitpark und das Gelände der LVR-Klinik.

**Was würden Sie gerne verändern?**

Ein besseres Miteinander von Jung und Alt sowie mehr Verständnis für die Probleme Jugendlicher. Darüber hinaus wünsche ich mir eine produktivere Zusammenarbeit der Fraktionen im Stadtrat.

**Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Ein gutes Buch und meine Lieblingsmusik.

**Welches ist Ihr Lieblingsbuch?**

Zurzeit lese ich von Hermann Hesse „Narziss und Goldmund“. Gerne lese ich auch skandinavische Krimis.

**Was ist Ihr Lieblingsgericht?**

Ich esse gerne italienisch und arabisch.

**Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?**

Auf ein glückliches, zufriedenes und hoffentlich gesundes Leben.

**Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?**

Et kütt wie et kütt. ■

## Politik aktuell: Von Planspielen und weltoffenen Berghausenern

Wenzens (B/G/L) zur Gewerbesteuer, Jaegeler (SPD) zum Zivildienst-Aus

### CDU Berghausen

Das kleine Dorf zwischen den Großstädten ist gar nicht so klein. Jeder alte und neue Berghausener, aber auch alle interessierten Bürger waren eingeladen, das Dorf einmal anders zu betrachten. Am 21. Juni wurden vor dem Brandshof an der Baumberger Straße die Grenzen und Flurbezeichnungen Berghausens plastisch dargestellt. Jeder Besucher konnte ein Luftbild von seinem Dorf mit nach Hause nehmen. „Bei Leibe wollen wir nicht das alte Ortsteildenkmal wieder aufleben lassen“, sagte Andrea Meybom, die Vorsitzende des CDU-Ortsverbands, „aber es kann nicht schaden, wenn jeder weiß, wo seine Wurzeln sind!“ „Wir Bercheser lieben die Symbiose zwischen Dorf und

Stadt, die verlässliche Nachbarschaft und die Freizügigkeit in und zwischen den Großstädten“, meint Bernd Pohlmann, ein echter Berghausener. Dabei unterscheiden die Berghausener nicht zwischen den geborenen und zugezogenen Dorfbewohnern. „Da halten wir es wie die Kölschen und sind weltoffen. Ein echter Berghausener kann in der CDU sein, er muss es aber nicht“, meldet sich Johannes Sühs mit einem Augenzwinkern.

### Planspiel

Erste Instruktionen gab es in einer Sitzung seiner Landesgruppe, danach diskutierte Luis Herrmann Gesetzesvorschläge in seinem Ausschuss „Auswärtiges“. Beim Planspiel „Jugend und Parlament“ im Deutschen Bundestag in Berlin durfte der Langen-



Luis Herrmann zu Gast bei Michaela Noll. Im Hintergrund der Berliner Reichstag.

Foto: Büro Noll

felder Schüler vier Tage lang Bundestagsabgeordneter sein – mit vollem Terminkalender: mit Fraktionssitzungen, Ausschüssen und mehreren Lesungen im Parlament. Trotzdem fand Luis Herrmann noch kurz Zeit, um seine Bundestagsabgeordnete Michaela Noll in ihrem Berliner Büro zu besuchen. Als „fantastische Erfahrung“ lobte der Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums das Planspiel, an dem Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren aus ganz Deutschland teilnehmen können. „Die Zeit ist sehr lehrreich. Wir bekommen

wirklich ein Gefühl dafür, wie ein Gesetzgebungsverfahren funktioniert“, meinte Luis Herrmann. Politisch interessiert ist der Gymnasiast ohnehin. Als stellvertretender Vorsitzender der Jungen Union Langenfeld beschäftigt sich der 17-Jährige unter anderem mit der heimischen Schulpolitik. Michaela Noll freute sich über das Engagement des jungen Mannes: „Wir brauchen dringend junge Leute, die sich für Politik interessieren“, betonte die Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. „Schließlich wollen wir, dass auch in Zukunft Menschen für den Erhalt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland eintreten.“ Neben „Jugend und Parlament“ gibt es noch weitere Veranstaltungen für politisch interessierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich – unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Jungen Union – per E-Mail unter [info@ju-langenfeld.de](mailto:info@ju-langenfeld.de) an Luis Herrmann und seine Mitstreiter wenden.

Verlierer der Reform geworden“, so Wenzens. „Die Letzten beißen die Hunde – und in der Reihe Bund, Land, Kreis, Kommune sind die Städte leider die Letzten. Zu oft wurden in der Vergangenheit Kosten auf die Städte abgewälzt und Beiträge von uns abgeschöpft“, meinte der B/G/L-Fraktionssprecher.

### Zivildienst

Die Abschaffung der Wehrpflicht und der damit verbundene Wegfall der Zivildienstleistenden bereiten dem Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und allgemeine Ordnung, SPD-Ratsmitglied Kurt Jaegeler, im Hinblick auf die örtlichen wohltätigen Organisationen größte Sorgen: „Die Einführung einer Berufsarmee ist sicherlich zeitgemäß, jedoch stellt die sofortige Aussetzung der Wehrpflicht unsere karitativen Verbände vor noch nicht absehbare Probleme. Es wird einzelnen Vereinen, die sich seit Jahrzehnten in Langenfeld für das Wohl hilfebedürftiger Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen einsetzen, nicht gelingen, den Ausfall der Zivildienstleistenden – personell und finanziell – zu kompensieren. Nicht zuletzt betrifft der Wegfall wichtiger Arbeitskräfte auch städtische Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen.“

(FST) ■

### Gewerbesteuer

Gerold Wenzens von der B/G/L-Fraktion begrüßt, dass eine Gewerbesteuer-Reform wohl ausbleibt. „Egal, wie die Änderungen ausgesehen hätten, die Städte wären mit Sicherheit die

Karlheinz Heising e.K.

# OLIVER KURTZ

INH.

INSTALLATEUR- & HEIZUNGSBAUMEISTER

- Planung & Beratung
- Gas- & Ölheizung
- Pellets & Solartechnik
- Wartung & Kundendienst
- Bäder mit Ideen
- Sanitäre Anlagen
- Kaminöfen
- Altbausanierung

HAUS GRAVENER STRASSE 24 · 40764 LANGENFELD  
TELEFON: 02173 70597 · WWW.OLIVER-KURTZ.DE

**FOCUS MONEY**  
**SIEGER BANKENTEST**  
Langenfeld  
Test: April 2011  
Im Test: 5 Banken  
Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)  
CITY CONTEST 2011

# Ihre Nummer 1

**Stadt-Sparkasse Langenfeld**

„Besser geht's nicht!“ Die Stadt-Sparkasse Langenfeld wurde im April 2011 von FOCUS MONEY zum Sieger gekürt. Kommen auch Sie zu Ihrer Stadt-Sparkasse Langenfeld - der Nr. 1 in Langenfeld.  
[www.sparkasse-langenfeld.de](http://www.sparkasse-langenfeld.de)

(FST) Die Ökumenebrücke, die den Burbach überspannt, ist ein Symbol für die gelebte Ökumene in Richrath. Das wollen die Gemeinden der St. Martin- und Lukaskirche auch in diesem Jahr mit einem **Brückenfest** feiern. Das Fest beginnt am 3. Juli um 15 Uhr mit einer Andacht, bei gutem Wetter an der Ökumenebrücke. Danach findet ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen am oder im Gemeindezentrum Lukaskirche statt. Die Puppenbühne Schräubchen ist auf vielfachen Wunsch der Jüngeren auch dieses Jahr wieder dabei und wird ihr neuestes Stück aufführen. Wem das nicht gefällt, der schaut an diesem Nachmittag vielleicht einmal in das Jugendhaus „Alte Schule“, das ihre Tore extra öffnet. +++ Einstimmig wurde im **Bau- und Verkehrsausschuss** ein Grobentwurf für die Neugestaltung der **Solinger Straße** zwischen Rathaus und Unterführung Hardt beschlossen. Der Radverkehr soll auf die Straße verlagert werden, bei der AWO-Begegnungsstätte soll eine Verkehrsinsel als Querungshilfe entstehen. Neue Beleuchtung, Begrünung und eine einheitliche Pflasterung sind ebenfalls vorgesehen. +++ An der **27. Kevelaer Wallfahrt der Malteser** in der Erzdiözese Köln zum Gnadenbild der „Trösterin der Betrübten“ nahmen fast 1000 Pilger, unter ihnen annähernd 450 Helfer des Malteser Hilfsdienstes, teil. Die Pilgermesse wurde geleitet von Weihbischof Dr. Klaus Dick, dem früheren Bundesseelsorger des Malteser Hilfsdienstes. Auch aus Langenfeld und Monheim nahmen 26 Pilger teil, ferner waren zwölf Langenfelder Malteser-Helfer unter der Leitung von Norbert Nitz dabei. Die nächste Kevelaer-Wallfahrt der Malteser wird am Samstag, den 12. Mai 2012, stattfinden. +++ Der Monheimer Andreas B., der mit 14 am Steuer eines Lkw einen Polizisten tötete und bekannt wurde unter dem Namen „**Brummi-Andi**“, wurde in Düsseldorf Ende Mai wegen gefährlicher Körperverletzung und Fahrens ohne Führerschein zu 18 Monaten Haft verurteilt. +++ Seit Anfang

2011 gibt es in Langenfeld nur noch eine Katholische Gemeinde. Auch gibt es nun eine neue **Gottesdienstordnung**. Diese führt zu Widerstand unter den Gläubigen – insbesondere in der Hardt. Die die bisherige Sonntagsmesse ablösende Samstagvorabendmesse in St. Mariä Himmelfahrt wird kaum angenommen, die Zahl der Messdiener verringerte sich erheblich, in der Kirche gab es Plakat-Proteste. Für die in diesem Jahr auf dem Marktplatz beginnende gemeinsame Fronleichnams-Großprozession kündigten Richrather und Reusrather Schützen an, auf ihre Tracht verzichten zu wollen. +++ Die **Hörspielgruppe der Felix-Metzmacher-Hauptschule** zählt zu den Landessiegern des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten. Der Beitrag der Langenfelder schaffte es unter die besten 20 von insgesamt 361 eingereichten, berichtete die „RP“. +++ **„Farfarello“ um den „Teufelsgeiger“ Mani Neumann** sind am 22.7. in der Wasserburg Haus Graven zu sehen. Mehr Infos: [www.farfarello.de](http://www.farfarello.de). In der Wasserburg wurde im Juni übrigens zum ersten Mal auch eine Hochzeit gefeiert. +++ Einen **Demografiekongress** gab es am 18. Juni in der Stadthalle. Etwa 120 Bürgerinnen und Bürger erlebten am Vormittag hochkarätige Vorträge namhafter Referenten aus dem In- und Ausland. Die Stadt spricht von einem „vollen Erfolg“. +++ Seit Ende 2010 hat die Essener Firma GERTEC in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Arbeit am integrierten kommunalen **Klimaschutzkonzept (IKSK)** aufgenommen. Das IKSK wird der Stadt dabei helfen, eine mittelfristige Perspektive für den Umwelt- und Klimaschutz in Langenfeld zu finden. Das IKSK als wesentliche Säule des Langenfelder Klimaschutzes lebt also vor allem von einem: Der ausgeglichenen und breiten Beteiligung und Mitarbeit von Langenfelder Bürgerinnen, Bürgern und Akteuren. Um diese zufriedenstellend gewährleisten zu können, lud die Stadtverwaltung Bürgerinnen und Bürgern am 15. Juni in die Wasserburg Haus Graven ein,

um am Langenfelder „Klima Café“ teilzunehmen. Rund 60 Akteure sowie 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit genutzt, die Zukunft Langenfelds mitzugestalten und über die Themen „Potenziale regenerativer Energien in Langenfeld – im privaten und gewerblichen Einsatz“, „Klimafreundliche Mobilität in Langenfeld“ und „Energieeffizienzpotenziale in kleinen und mittleren Unternehmen“ zu diskutieren. +++ Insgesamt 26 Veranstaltungen bietet die mittlerweile vierte Langenfelder „**Sommerakademie**“ von Juli bis September. Das komplette Programm gibt es unter [www.langenfeld.de](http://www.langenfeld.de). +++ **Dauerthema A3-Anschluss-Optimierung:** Unterhalb der Autobahnbrücke in der Hardt soll nach dem Willen der Stadt Solingen wie auch der Bürgerinitiative L405/B229n(ein) eine weitere Spur entstehen, durch die der aus Richtung Solingen kommende Verkehr zur A3 nach Köln vom Geradeaus-Verkehr Richtung Langenfeld getrennt wird. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs Ende Mai bei der NRW-Landesregierung. +++ Mit dem **Bundesverdienstkreuz**, speziell der Verdienstmedaille, sollte nach Redaktionsschluss (am 28. Juni) im Rathaus die Vorsitzende des Vereins „Sag’s e.V.“ gegen sexuellen Missbrauch von Kindern, **Alexandra Schneider**, ausgezeichnet werden. Alexandra Schneider, Mitgründerin des Vereins, übt für acht Stunden wöchentlich im Verein eine bezahlte Tätigkeit im Bereich „Beratung und Prävention“ aus. Darüber hinaus arbeitet sie im Umfang einer Vollzeitbeschäftigung ehrenamtlich für „Sag’s“. +++ **Mrs. Sporty Langenfeld** feiert am 17. und 18. Juli 2011 in der Zeit von 10 bis 16 Uhr den vierten Geburtstag. Neben gesunden Snacks und Drinks wird an diesen Tagen im Tanzzirkel trainiert. Eingeladen sind nicht nur Mitglieder, sondern auch die, die es vielleicht mal werden wollen. Ein spezielles Angebot im Juli lockt mit einem Betrag von einem Euro für den ersten Monat. Weitere Infos unter Telefon 02173/2035540. ■



Foto: privat

**Rente! Sofort!**

**In seiner fünften Kapitalmarkt-Kolumne beschäftigt sich Bankfachwirt Jens Kregeloh mit so genannten „Sofortrenten“.**

Immer mehr Menschen investieren in „Sofortrenten“, um sich ein lebenslanges und garantiertes Zusatzeinkommen zu sichern. Wie dies funktioniert, erläutere ich an einem realen Beispiel aus meiner Praxis (Name geändert): Herr Muster (geboren am 10.12.42) möchte für sein Zusatzeinkommen einmalig 100.000,- Euro zur Verfügung stellen. Vertrags- und Rentenzahlungsbeginn soll der 01.07.11 sein. Für ihn ergeben sich bei einem herausragenden Anbieter (übrigens erfordern Sofortrenten keine Gesundheitsprüfung) diese Zahlen: Rentenzahlung aktuell 537,16 Euro pro Monat bzw. 6.445,92 Euro pro Jahr. Die garantierte, von den Überschüssen der Gesellschaft unabhängige Mindestrente beträgt für ihn 422,96 Euro pro Monat bzw. 5.075,52 Euro pro Jahr.

**Vorteil 1:** Diese 5.075,52 Euro sind also das „Schlimmste“, was ihm notfalls passieren kann!

**Vorteil 2:** Während dieses Zusatzeinkommen lebenslang gezahlt wird, hätte sich ein vergleichbares Sparguthaben bereits innerhalb von 16 Jahren aufgebraucht.

**Vorteil 3:** Die Besteuerung. Von den 6.445,92 Euro sind für ihn nur 966,89 Euro steuerpflichtig. Herr Muster hat trotz seines Ruhestandes einen Steuersatz von 15%. Somit

werden lediglich 145,03 Euro Steuern pro Jahr von ihm zu bezahlen sein, was einer Netto-„Zusatzrente“ in Höhe von 6.300,89 Euro pro Jahr nach Steuern bedeutet!

Was geschieht denn mit dem Geld, wenn Herr Muster bspw. nach einem Jahr nun doch keine Rente mehr beziehen möchte oder gar verstirbt?

**Vorteil 4:** Im Falle der Kündigung des Vertrages erhält Herr Muster 95.768,44 Euro, die zusammen mit den ausgezahlten 6.445,92 Euro mehr ergeben, als er eingezahlt hat.

**Vorteil 5:** Im Todesfall erhalten die Hinterbliebenen eine Auszahlung in Höhe von 94.924,20 Euro. Zusammen mit den bereits ausgezahlten 6.445,92 Euro also ebenfalls mehr als die eingezahlten 100.000,00 Euro.

Kann man sich mehr Entscheidungs-Sicherheit für eine Kapitalanlage wünschen? Apropos Sicherheit:

**Vorteil 6:** Da Herr Muster sich noch in diesem Jahr für die Sofortrente entschieden hat, gilt für ihn auch noch lebenslang der gesetzlich garantierte Mindestzins von 2,25% pro Jahr. Jemand, der sich erst in 2012 oder später für einen solchen Vertrag entscheidet, erhält nur noch den Garantiezins von 1,75% p.a. Was marginal klingt, hat eine ganz erhebliche Auswirkung: Berechnungen haben ergeben, dass ein Vertrag ab dann circa 15% mehr Einmalbeitrag erfordert, um auf den gleichen Garantiebetrug zu kommen wie ein in 2011 abgeschlossener Vertrag. Herr Muster müsste in einem halben Jahr somit circa 115.000,- statt 100.000,- Euro für die gleiche garantierte Leistung „auf den Tisch legen“.

Ein überzeugender Grund, sofort zu handeln! Meint Ihr Bankfachwirt Jens Kregeloh (Email: [jens@kregeloh.de](mailto:jens@kregeloh.de), [www.kregeloh.de](http://www.kregeloh.de), Telefon: 015111444644)

Lesen Sie auch mein mit Raimund Brichta verfasstes Finanzblog unter [www.baissehaussepass.de](http://www.baissehaussepass.de) – kenntnisreich, konstruktiv, kontrovers! ■

## Sind die Grünen eine „Immer-dagegen-Partei“?

Interview mit Günter Herweg und Bernhard Ibold über Atomausstieg, CO-Pipeline und Rechtspopulisten

Die Grünen sind derzeit in aller Munde, bei einer bundesweiten FORSA-Umfrage lagen sie kürzlich nur noch knapp hinter der CDU auf Rang zwei. Das Stadtmagazin nahm dies zum Anlass, mit Langenfelds Grünen-Chef Günter Herweg und dem in Langenfeld wohnenden Grünen-Kreistagsfraktionschef Bernhard Ibold zu sprechen.

Herr Ibold, als Kreistagsfraktionschef der Grünen beschäftigen Sie sich intensiv mit dem Masterplan Neandertal (mehr Infos unter [www.masterplan-neandertal.de](http://www.masterplan-neandertal.de)), der den einzigartigen Natur- und Kulturraum des Neandertals weiterentwickeln soll. Wie ist hier der Stand der Dinge?

Ibold: Der Förderantrag des Kreises ist vom Kreis im April bei der Bezirksregierung gestellt worden. Am 24. Mai hat ein erstes Gespräch mit der Bezirksregie-



Bernhard Ibold (links) und Günter Herweg stellten sich den Fragen des Stadtmagazins.



Fotos (2): privat

rung über den Antrag stattgefunden. Die Bezirksregierung be-

nötigt aufgrund der Komplexität des Antrages weitere Detail-Informationen. Daran arbeitet der Kreis derzeit. Die Position der Verbände und der Grünen zum „Leuchtturmprojekt“ des Landrats, dem 522 Meter langen und 20 Meter hohen Hochpfad, ist unverändert kritisch bzw. ablehnend. Wir sehen die Gefahr der Tourismusförderung auf Kosten der einzigartigen, schützenswerten Natur und Umwelt im Neandertal. Die im Masterplan anfangs noch vorgesehene ökologische Aufwertung des Neandertals kommt in den aktuellen Projektplanungen viel zu kurz.

**Kommen wir zu den großen bundesweiten Themen. Drohen uns im Zuge des Atomaus-**

**stiegs nun drastische Erhöhungen beispielsweise der Mieten und Strompreise oder Stromausfälle, wie es nun nicht nur die Springer-Presse gerne mal suggeriert?**

Herweg: Das sieht eher nach Panikmache von interessierter Seite aus. Langfristig dürfte die Energiewende sich sogar positiv auf die Geldbörsen der Bürger auswirken. Die zunächst natürlich notwendige Anschubfinanzierung wird sich auf Dauer auszahlen.

**Anlässlich der Castortransporte 2010 haben zwei grüne Bundestagsabgeordnete den Aufruf „Castor schottern“ unterzeichnet. Dafür gab es harsche Kritik vom Vorsitzenden der deutschen Polizeige-**

**werkschaft. Ist es nicht Heuchelei zumindest einiger Grünen, einerseits auf Gefahren der Atomkraft hinzuweisen, andererseits durch dieses Schottern aber zumindest theoretische Gefahren heraufzubeschwören?**

Herweg: Schottern bringt nichts, damit liefert man unseren Gegnern nur Argumente, unsere Anliegen in Misskredit zu bringen. Friedliche Sitzblockaden sind wesentlich sinnvoller.

**Sind die Grünen eine „Immer-dagegen-Partei“? Einerseits ist man gegen Atomkraft, andererseits oftmals beispielsweise gegen (für die Energiewende ja wohl notwendige) Überlandleitungen oder Pumpspeicherkraftwerke. Wie passt das zusammen?**

Ibold: Selbstverständlich grenzen wir uns gegen Positionen anderer Parteien ab, wenn sie nicht unseren Vorstellungen entsprechen. Das ist Grundlage der Parteiendemokratie. Wir sind eine Dafür-Partei, wenn es um die Umsetzung „grüner“ Innovationen und Perspektiven geht: Wir sind für eine Energiewende hin zu erneuerbaren Energien, die eine von wenigen Großkonzernen unabhängige, dezentrale Energieversorgung gewährleistet, die durch den Einsatz von Fotovoltaik, Wärmespeicherung, Blockheizkraftwerken, Bioenergien im klimaschonenden Einklang mit unserer Umwelt funktioniert. Wir sind für eine Sozialpolitik hin zur gesellschaftlichen Integration, aktiven Teilhabe und beruflichen Förderung

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Sparen Sie jetzt bis zu 30%\*\***

**Tür des Jahres**  
Ab **1.249 €\***

**Tor des Jahres**  
Ab **899 €\***

\* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen (RenoMatic: 2375 x 2125 mm und 2500 x 2125 mm, RenoDoor: 1100 x 2100 mm) inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12. 2011 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.  
\*\* Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Informationen zu den Aktionsangeboten erhalten Sie bei Ihrem Hörmann-Partner:

**INOVA TOR**  
Innovative Torsysteme

INOVATOR Schnellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · [www.inovator.de](http://www.inovator.de)

## Ihr Partner bei allen Anlässen

**Hauptstraße 35**  
**40764 Langenfeld**  
[restaurant\\_niko@gmx.de](mailto:restaurant_niko@gmx.de)

**Party-Service:**  
**Telefon & Telefax**  
**02173/73773**

von bedürftigen Menschen. Wer nachweislich hilfebedürftig ist und Unterstützung benötigt, soll diese erhalten. Wir sind für eine Schulpolitik, die unseren Kindern Chancengleichheit unabhängig vom Vermögen der Eltern bietet. Wir sind für eine Wirtschaftspolitik, die umweltgerecht und gleichzeitig arbeitsplatzschaffend unsere natürlichen Ressourcen bewirtschaftet. Herweg: Der CDU beispielsweise wirft ja auch kaum jemand vor, sie sei eine Dagegen-Partei, weil sie sich lange gegen den Atomausstieg wehrte oder gegen einen Mindestlohn ist. Was Pumpspeicherkraftwerke angeht, so sind diese sicher eine sinnvolle Sache – allerdings nicht immer und an jedem Ort.

**Ihr Bundesfrontmann Cem Özdemir sagte unlängst, jetzt über einen Grünen-Kanzlerkandidaten für 2013 nachzudenken, sei absurd. Wieso eigentlich? Eine rotgrüne bundesweite Mehrheit mit vor der SPD liegenden Grünen bei der nächsten Bundestagswahl ist doch nicht soo unwahrscheinlich?!**

Ibold: Die Frage ist deswegen nicht aktuell, weil bei uns Grünen politische Inhalte, Themen und Aktivitäten im Vordergrund stehen und nicht Fragen nach Positionen und Macht. Personalpolitische Fragen werden – ob in Langenfeld oder Berlin – erst dann diskutiert und entschieden, wenn eine direkte Notwendigkeit besteht. Der aktuelle Meinungsboom für uns Grüne in Umfragen muss sich erst noch in einem breiten Wählervotum niederschlagen. Daran arbeiten

wir auch vor Ort in Langenfeld – bescheiden, ehrlich, innovativ und konsequent in unseren politischen Inhalten.

**In vielen europäischen Ländern (Österreich, Schweiz, Finnland, Frankreich, Belgien, Ungarn usw.) feiern rechtspopulistische/-nationale Bewegungen zuletzt große Erfolge, in Deutschland nicht. In Deutschland erleben hingegen die Grünen einen europaweit wohl einzigartigen Siegeszug. Wie lässt sich das erklären?**

Herweg: Der aus meiner Sicht erfreuliche Nichterfolg Rechter in Deutschland dürfte sich nicht wesentlich aus der NS-Zeit und deren intensiver Aufarbeitung hierzulande heraus erklären. Was die Erfolge unserer Partei angeht, so lohnt ein Blick auf die Entstehung und den ausgeprägten deutschen Umgang mit der Umweltschutzproblematik, der maßgeblich durch die Grünen beeinflusst ist.

**Haben Sie das Gefühl, dass CDU und FDP Sie mittlerweile in einigen Fragen links überholen (etwa in der Atom- oder der Bildungspolitik)?**

Ibold: CDU und FDP spüren instinktiv, dass mit ureigenen „grünen“ Themen Wählerstimmen gewonnen werden können. Die Frage ist, ob CDU und FDP aus tiefstem Herzen etwa eine Energiewende forcieren. Tun sie dies nur aus Wahlinteresse? Eins ist sicher: Das Original sind wir Grünen. Wir sind uns treu geblieben in den letzten Jahrzehnten – auch gegen massive Widerstände von CDU und FDP. Der Wähler und die Wählerin beurteilt

die Glaubwürdigkeit und kann sehr gut unterscheiden, wer sein Fähnchen gezielt nach dem Wind hängt.

**Herr Ibold, zum Schluss noch: Sie haben das Düsseldorfer Urteil zur CO-Pipeline im Mai nicht allzu euphorisch bejubelt...**

Ibold: Wir teilen nicht die vom CDU-Landrat und von CDU-Landtagsabgeordneten medienwirksam hochgejubelte, aber falsche Perspektive, dass die Pipeline-Gegner durch das jüngste Gerichtsurteil gewonnen haben. Nein: Das aktuelle Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf kann nur ein Zwischenerfolg für uns Pipeline-Gegner hinsichtlich der mangelnden Sicherheit sein. Denn leider hat das Gericht den Betrieb der Pipeline nicht endgültig untersagt. Dem Bayer-Konzern wird vielmehr die Möglichkeit gegeben, die geforderte Prüfung auf Erdbebensicherheit nachzuholen. Zudem hat das Verwaltungsgericht das Rohrmaterial als sicher, die Trasse als unbedenklich und die Enteignungen von Anliegern als rechtmäßig bewertet. Daher darf der starke Widerstand im Kreis, in den betroffenen Städten und der sehr aktiven Bürgerinitiative gegen die Pipeline nicht nachlassen. Zum Glück weht in der Bezirksregierung unter der neuen Regierungspräsidentin Anne Lütke ein frischer Wind. Von Bayer beantragte Planergänzungen werden nunmehr transparent und unter Beteiligung der Öffentlichkeit bewertet.

(FRANK STRAUB) ■

Happy Birthday!  
Mrs.Sporty feiert 4. Geburtstag.

\* Bei Abschluss einer 12-Monats-Mitgliedschaft im Zeitraum vom 01.07.2011 bis zum 31.07.2011 wird ein Preisnachlass von 38,99 € bezogen auf den ersten Monatsbeitrag (Preis dann nur 1,00 € statt der regulären 39,99 €), gewährt.

Die ersten 50 feiern mit  
**1 Monat für 1 Euro!\***  
Starten Sie jetzt!

Mrs.Sporty Langenfeld  
Hauptstraße 113 · 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173 - 203 55 40  
E-Mail: club82langenfeld@t-online.de

Mrs.Sporty  
Ihr persönlicher Sportclub

## Anzeigenannahme

**Bethina Wegner**

Ihre Medienberaterin für das  
**Langenfelder Stadtmagazin**

Mobil: 0171 - 821 44 42

E-Mail: anzeigen@hildebrandt-verlag.de



www.ja-automobile.de

**JA Automobile**



Raiffeisenstr. 25 ▪ 40764 Langenfeld ▪ Tel.: 02173 9886 0

Ihr Unfall- und Lackspezialist



- Unfall-Reparatur
- Autolackierung
- Achsvermessung
- Autoglasreparatur
- Schadenskalkulation
- Leihwagenservice
- Hol- und Bring-Service
- Micro-Repair, die intelligente Lösung für kleine Schäden

**J. MAILBECK**  
KAROSSERIE  
+LACK  
Qualität und Schönheit vom Fachbetrieb

Hans-Böckler-Str. 26 • 40764 Langenfeld  
Tel: (0 21 73) 7 30 36 • Fax: (0 21 73) 7 33 90  
www.mailbeck.de

**Kloft's Getränke Star**  
Jetzt neu in Langenfeld!

Angebote gültig vom 1. bis 16. Juli 2011  
Langenfeld, Hitdorfer Str. 41  
Tel. 0 21 73 / 2 04 47 18

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 bis 20.00 Uhr · Sa 9.00 bis 18.00 Uhr

3 Kisten kaufen –  
1 x 5l Editionsfass gratis!



**10,99**

**König Pils**  
20 x 0,5l / 24 x 0,33l  
Pfand 3,10 € / 3,42 €  
(1,00 € / 1,39 € / l)



**9,99**

**Diebels Alt**  
20 x 0,5 l, Pfand 3,10 €  
(1,00 € / l)

3 Kisten kaufen –  
1 Lederball gratis dazu!



**Gerolsteiner**  
12 x 0,7 l / 12 x 0,75 l  
Pfand 3,30 €

Endlich auch in  
Langenfeld:  
Über 200  
Bierspezialitäten  
aus aller Welt!

Alle Angebotspreise sind Abholpreise. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

**BOSCH Car-Service**  
**Albrecht**

KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister  
Herzogstraße 9 · 40764 Langenfeld  
Tel.: 0 21 73/2 13 99 · Fax: 0 21 73/25 00 98



- Reparaturen u. Wartung an allen KFZ
- alle elektrischen Arbeiten an allen KFZ
- TÜV und AU im Hause
- Klimaanlagen und Standheizungen
- Reparatur u. Wartung von Wohnmobilen u. Caravan
- Gasprüfung an Wohnwagen und Wohnmobilen
- Beseitigung von Unfallschäden
- Einbau u. Wartung von Flüssiggas-Anlagen

**US-Car-Service**

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Montales Bürgermeister David Scatragli, GSV-Vorsitzender Michael Altendorf, Frau Altendorf, Sportassessor Alberto Fedi, Ratsmitglied Eleonora Baldi, Kulturassessor Dino Polvani. Foto: GSV Langenfeld

**Brüder-Grimm-Schule**

Die Brüder-Grimm-Schule in Langenfeld und ihr Schulverein feiern in diesem Jahr jeweils ihren 100sten Geburtstag. Das gesamte Schuljahr steht mit vielen Aktivitäten ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Die Hauptveranstaltungen fanden am 18. Juni statt, morgens mit einer offiziellen Feier in der Turnhalle, nach-

mittags mit einem Spielefest für die Kinder auf dem Schulhof und abends mit einer großen Feier in der Schützenhalle Richrath für alle Eltern, Lehrer, Freunde und Förderer der Schule und natürlich alle Ehemaligen.

**Bundesverdienstorden**

Eine besondere Ehrung wurde am 8. Juni der Langenfelderin Claire Günzel zuteil. Sie wurde

im Rathaus mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Übergabe wurde durch den zweiten stellvertretenden Landrat des Kreises Mettmann, Manfred Krick, vorgenommen. Günzel wurde 1944 im heutigen Herzogenrath geboren. Sie setzt sich seit vielen Jahren für herzkranken Kinder ein.

**ZNS**

Anlässlich des zu Gunsten am Zentralen Nervensystem erkrankter Menschen veranstalteten ZNS-Festes Anfang Juni erklärte Bürgermeister Frank Schneider, dass es weiterhin ein solches Fest in der Posthorngemeinde geben solle. Wolfgang Schapper, mittlerweile Mitte 70 und Vorsitzender des ausrichtenden Förderkreises ZNS Langenfeld, hatte angekündigt, künftig

nur noch in beratender Funktion tätig sein zu wollen.

**Schlemmermeile, Karibische Nacht, Portugiesische Nacht**

Am letzten August-Wochenende steigt wieder die mittlerweile schon traditionelle Schlemmermeile in der Innenstadt. Am 2.7. gibt es die allsommerliche Karibische Nacht mit großem Feuerwerk zu nächtlicher Stunde, am 8.7. gibt es eine „Portugiesische Nacht“ an der Mack-Steile. Mehr Infos auf [www.stadtmagazin-online.de](http://www.stadtmagazin-online.de).

**GSV in Montale**

Vom 2.6. bis 5.6.11 besuchte der GSV Langenfeld im Rahmen eines Sport- und Kulturaustausches die in der Toskana gelegene Stadt Montale. Der Besuch reihte sich in einige bereits in der Vergangenheit stattgefundenen Treffen mit der in Freundschaft verbundenen italienischen Stadt ein. Die Reise angetreten hatte die 1. Seniorenmannschaft des GSV gemeinsam mit einigen Vorstandsmitgliedern und deren Frauen. Nach der Abfahrt am frühen Abend des 1. Juni wurde das Reiseziel am nächsten Morgen nach knapp 1200 Kilometern Fahrt erreicht. Der Donnerstag wurde zur Erholung von den Reiestrapazen genutzt. Am darauffolgenden Tag begann das offizielle Programm mit einem Besuch in der Smilea, einer Befestigung aus dem 14. Jahrhundert, die eine Ausstellung ortsansässiger Künstler zeigt. Die Stadt Montale organisierte eine Führung für die Langenfelder Gruppe, die vor Ort von Bürgermeister David Scatragli begrüßt wurde. Nach Besichtigung der Burg wurde ein Mittagessen in der Mensa einer Schule von Montale angeboten, das von den hungrigen Reiseteilnehmern gerne angenommen wurde. Am späten Nachmittag kam es dann zu der Begegnung zwischen Polisportiva 90 Montale und dem GSV Langenfeld. Nach einer durchaus ansehnlichen Partie trennte man sich mit einem 1:1-Unentschieden. Auf das Fußballspiel folgte ein gemeinsames Abendessen beider Mannschaften, bei dem sich die Teams auch menschlich näher kamen. Vielleicht ist dabei auch die eine oder andere Freundschaft entstanden, die über den Tag hinaus Bestand hat. Sportassessor Alberto Fedi jedenfalls versprach den Verantwortlichen des GSV, in naher Zukunft der Stadt Langenfeld und dem GSV einen Gegenbesuch abzustatten. Am letzten Besuchstag wurde die Stadt Florenz besucht. In Anbetracht der Schönheit der toskanischen Stadt waren alle Reiseteilnehmer begeistert. Leider reichte die Zeit nicht aus, um auch nur annähernd die Fülle der Schönheiten von Florenz zu genießen, so dass man beschloss, irgendwann dorthin zurückzukehren. Die jungen Spieler des GSV haben jedenfalls bewiesen, dass auch abseits von „Ballermann und Co.“ die Gemeinschaft einer Mannschaft gepflegt werden kann. Offizieller Trainingsbeginn für die erste und zweite Mannschaft des GSV ist der 5. Juli 2011. (Zusammengestellt vom FRANK STRAUB)

**Rapha's**  
Tanzcafé Biergarten Bistro

**skyHD SPORTS BAR**

**Frauenfußball WM**  
SOMMERMÄRCHEN RELOADED

immer ein tolles Angebot während der Deutschlandspiele

WM-TV IM BIERGARTEN  
Spiele auf der Großleinwand in HD

Im Petry-Tennis-Center  
Schnepprath 4  
40764 Langenfeld - Reusrath  
0178 - 51 98 773  
info@raphas.de  
www.raphas.de

**Zwei starke Partner**

**Hahnenberg Service GmbH**  
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO<sub>2</sub>-Abfüllstationen

**GTG GmbH**  
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichtrocknung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21  
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699  
E-Mail [d.gladbach@gtg-gebaeudetrocknung.de](mailto:d.gladbach@gtg-gebaeudetrocknung.de)  
[www.gtg-gebaeudetrocknung.de](http://www.gtg-gebaeudetrocknung.de)

Herzogstr. 21  
40764 Langenfeld

Telefon 0 21 73 / 39 48 00  
[d.gladbach@pulvermanni.de](mailto:d.gladbach@pulvermanni.de)

## Wirtschaftsnachrichten

Neues von „sass.am.markt“ und der MIT

### Veränderungen in der Stadtmitte und anderswo

Wieder geschlossen hat das vietnamesische Restaurant „Saigons“ am Marktplatz, einen neuen Goldankauf gibt es wenige Meter weiter – und zwar auf dem Areal des früheren Cafés „Bohne“. Ebenfalls geschlossen hat die Boutique „Mosaïque“. Eine weitere Filiale der Galerie-Apotheke gibt es schließlich auf dem Areal von „real,-“. Das neue Einkaufszentrum „sass.am.markt“ in der Stadtmitte hat übrigens den Eigentümer gewechselt – der in den USA lebende Rolf Sass verkaufte das für 14 Millionen Euro umgebaute Objekt für 17,25 Millionen Euro an die Hamborner Reit AG, eine börsennotierte Hamborner Aktiengesellschaft. Die HR AG spricht von 1,2 Millionen Euro jährlichen Mieteinnahmen durch das Objekt. Stephanie Hüschler-Michaelsen von der iandus-Unternehmensgruppe, selbst ursprünglich aus Langenfeld stammend, bedauerte, dass die Unternehmensgruppe sich zum Monatswechsel Juni/Juli vom Marketing und der Immobilienvermarktung in Sachen „sass.am.markt“ trennen musste. Iandus und insbesondere auch Projektleiter Rainer Molitor hätten viel Herzblut in das Projekt gesteckt, die Zusammenarbeit mit den Langenfeldern, das Zusammenspiel mit Citymanagement, Medien und anderen Akteuren sei hervorragend gewesen. Am 9. Juni eröffnete im Einkaufsstempel an der Solinger Straße noch der Drogeriemarkt „dm“, im Herbst folgt „Olymp & Hades“. Zur Karibiknacht am 2.7. werden die Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet haben. Der jetzt schon bewährte Name „sass.am.markt“ solle zumindest zunächst einmal nicht geändert werden, so Hüschler-Michaelsen zum Stadtmagazin. Bei der HR AG schließlich handle es sich nicht um eine „Heuschrecke“, sondern um ein solides mittelständisches Unternehmen. Die iandus-Unternehmensgruppe wiederum ist derzeit unter anderem mit einem interessanten Projekt in Ratingen (Neubau eines Kauf-

hauses in der Altstadt) beschäftigt.

### Vorstandswahlen bei der MIT im Kreis Mettmann

Turnusmäßige Vorstandswahlen standen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung der Mittelstandsvereinigung (MIT) des Kreises Mettmann auf ‚Gut Höhne‘. Der MIT-Kreisvorsitzende Wolfgang Leyendecker berichtete zunächst über die Aktivitäten der Kreis-MIT sowie der MIT-Stadtverbände im Kreis und ehrte danach im Auftrag des MIT-Landesverbandes die auscheidenden Vorstandsmitglieder Herrmann Blum (Erkrath) sowie Bernd Roller (Langenfeld) für ihre langjährige Mitarbeit mit der silbernen Ehrennadel der MIT. Die daran anschließenden Wahlen zum Vorstand leitete der Landtagsabgeordnete Harald Giebels. Wolfgang Leyendecker (Ratingen) wurde einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt; neue stellvertretende Vorsitzende sind Dr. Bernd-Josef Schlothmann (Velbert) und Sandra de Clerque (Langenfeld). Wiedergewählt wurden Guido Wacker (Erkrath) zum Geschäftsführer und Michael Kühn (Erkrath) zum Schatzmeister sowie Folke Schmelcher (Haan) zum stellvertretenden Schatzmeister. Als die fünf Beisitzer im MIT-Kreisvorstand wurden gewählt: Ursula Erdelen-Schäfer (Wülfrath), Gabriele Hackel und Manfred Tydecks (beide Monheim am Rhein), Helmut Raschke (Mettmann) sowie Hanno Paas (Ratingen). Positiv aufgenommen wurde der Vorschlag von Harald Giebels, dass sich die MIT im Kreis und in den Städten in einem Schwerpunkt mit dem Thema und der Bedeutung der „Sozialen Marktwirtschaft“ befassen sollte. Darüber hinaus diskutierten die Mitglieder über die Auswirkung der Staatsfinanzen von Griechenland auf die Europäische Union und über die im Herbst anstehende MIT-Bundesdelegiertentagung in Deggendorf/Bayern, an der auch MIT'ler aus dem Kreis Mettmann teilnehmen werden.

(FST) ■



Vorstandswahlen standen an bei der MIT des Kreises Mettmann. Die MIT versteht sich als Interessenvertretung der Mittelständler und ihrer Unternehmen in den Unionsparteien. Foto: Büro Giebels

## Orthomol – erfolgreich seit 20 Jahren



Orthomol GmbH, Elisabeth-Selber-Straße 12, Ostseite.

Foto: Orthomol GmbH

**Gerüstet mit einer innovativen Idee, Experten-Know-How und vor allem einer großen Portion Mut zogen vor 20 Jahren zwei Pioniere aus, um den deutschen Apothekenmarkt zu revolutionieren: Dr. Kristian Glagau und Dr. Hans Dietl. Gemeinsam gründeten sie 1991 die Orthomol GmbH. In diesem Jahr feiert das Unternehmen Jubiläum – als Marktführer im Segment der Orthomolekularen Ernährungsmedizin mit einem Portfolio aus über 20 Produkten, vier Gebäuden an zwei Standorten in Langenfeld, rund 460 Mitarbeitern und überzeugten Verwendern in 19 Ländern weltweit.**

1991 trafen sie sich zufällig am Münchener Flughafen: Dr. Kristian Glagau, Pharma-Marke-

ting-Experte mit vielen Jahren Erfahrung, und der Naturwissenschaftler Dr. Hans Dietl mit großem Know-How über Mikronährstoffe und ihre positiven Eigenschaften für den Körper. Gemeinsam entschieden sich die beiden, einen ungewöhnlichen Schritt zu wagen. Sie gründeten ein Unternehmen, das ergänzende bilanzierte Diäten zur ernährungsmedizinischen Therapie verschiedener Krankheitsbilder entwickelt und vertreibt. Basis der Produkte ist die Orthomolekulare Ernährungsmedizin, eine in den 1990er Jahren in Deutschland noch weitgehend unbekanntes Therapieoption.

### Bestnoten von Verwendern

Heute sind ergänzend bilanzierte Diäten auf dem deutschen Apothekenmarkt und

als ernährungsmedizinische Therapieoption bei Medizinern unterschiedlicher Fachrichtungen etabliert. Eine Leistung, auf die Orthomol sehr stolz ist. Und die auch von den Verwendern honoriert wird. So ergab eine Marktforschungsstudie unter Orthomol-Nutzern: Die Produkte des Langenfelder Unternehmens sind wirksam, von höchster Qualität und darüber hinaus durch die verschiedenen Darreichungsformen und Tagesportionen praktisch und anwenderfreundlich. (Orthomol GmbH, Umfrage unter 300 Orthomol-Verwendern, Langenfeld 2010).

### Qualität bescheinigt

Orthomol fühlt sich dem Vertrauen seiner Verwender und Empfehler verpflichtet und legt besonderen Wert auf eine umfassende Qualitätssicherung: Von der Entwicklung bis zur Packung in der Apotheke wird jeder Schritt regelmäßig nach der strengsten bestehenden Norm in der Lebensmittelherstellung zertifiziert (ISO 22 000). Zum Orthomol-Qualitätsversprechen gehört auch eine umfassende und individuelle Information der Kunden: Mit umfangreichen Servicematerialien bis hin zur persönlichen Telefonberatung steht Orthomol für Fragen und Anregungen seiner Verwender und der Fachkreise jederzeit zur Verfügung – selbstverständlich auch in den nächsten 20 Jahren. ■

## Kultur-Notizen: Gospel Singers in Ostfriesland

„Langenfeld live“-Konzerte steigen ab dem 20. Juli

### Gospel Singers

Die diesjährige Konzertreise der Gospel Singers Langenfeld führte in den hohen Norden Deutschlands – nach Ostfriesland. Es waren fünf Tage geplant, um das gut organisierte und abwechslungsreiche Programm, mehrere Konzertauftritte, die kulturellen Erlebnisse und die Besonderheiten der Region zu genießen. Zusätzlich stand im Vordergrund, die neu hinzu gekommenen Chormitglieder in einer lockeren und unbeschwerteren Atmosphäre kennen zu lernen. Dabei fungierten die über 50 mitgereisten Sängerinnen und Sänger als Botschafter rheinischer Lebensfreude. Durch den perfekten Mix aus Gospels, Africans, Traditionals und Jazz- und Popsongs sprang der Funke schnell auf das Publikum über. Die hohe musikalische Qualität sowie die choreografischen Elemente bei den drei Auftritten in Bad Zwischenahn (Wandelhalle des Kurhauses), in Aurich (Evangelische Lambertikirche) und in Moormerland (Begleitung eines Gospel-Gottesdienstes) führten bei den Besuchern zu Begeiste-



Die Langenfelder Gospel Singers beglückten Ostfriesland mit ihrer Musik.

Foto: Gospel Singers

rungsstürmen. Die neu ins Repertoire aufgenommenen und bekannten Stücke wie „Mama Loo“, „Sing and shout“, „Bohemian Rhapsody“ von Queen oder „Barbara Ann“ von den Beach Boys regten das Publikum zum Mitmachen und -singen an. Doch es standen nicht nur die Auftritte im Vordergrund. Auch der eigene Akku wollte aufgeladen werden. Die gesangsfreie Zeit wurde für zahlreiche tolle Ausflüge genutzt. Es ging in den Krabbenkutterort Greetsiel, zum Wandern am Großefehn-Kanal, zur Besichtigung der Seehund-

Aufzuchtstation in Norddeich und zu einem Besuch des Wiesmoorer Torf- und Siedlungsmuseums. Hier konnte man das Torfstechen erlernen – zum Schluss hatte jeder ein Moorvogtdiplom in der Tasche. Vor der Heimreise stand noch ein Abstecher zur Papenburger Meyerwerft auf dem Programm. Die Einblicke in den Kreuzfahrtschiffsbau waren atemberaubend. Bei der Reise konnten die sprichwörtliche ostfriesische Gastfreundschaft – insbesondere in der Unterkunft im Europahaus in Aurich – und das tradi-

tionelle Teetrinken genossen werden. Die starke Chorgemeinschaft wurde beispielsweise dadurch geprägt, dass bis in die frühen Morgenstunden zusammen gesessen, gesungen und gefeiert wurde. Alles in allem war es eine gelungene Konzertreise, bei der zahlreiche positive Eindrücke mit tollen Erinnerungen bleiben. Das nächste Mal kann man die Gospel Singers bei der 4. Langenfelder Lichternacht am Samstag, den 16. Juli 2011, ab 19 Uhr am Golfplatz Katzberg erleben. Weitere Informationen unter [www.gospel-singers-langenfeld.de](http://www.gospel-singers-langenfeld.de).

singers-langenfeld.de.

### Langenfeld live

Wie schon im Vorjahr wird es auf dem Marktplatz auch in diesem Jahr sieben Mittwochsveranstaltungen unter dem Motto „Langenfeld live“ geben. Los geht es am 20. Juli mit „Back on the road“. Es folgt am 27.7. die sich teilweise aus Baumbergern rekrutierende Band „Gardenier“. Im August folgen fünf weitere Konzerte (3., 10., 17., 24., 31.8.). Um 19 Uhr ist jeweils Beginn.

### Kino

Programmkino im Juli im Schauspiel am Winkelsweg: „Joschka und Herr Fischer“ von Pepe Danquart am 1. und 2. Juli, „Senna“ von Asif Kapadia am 16. und 17. Juli. Beginn jeweils 20 Uhr. Mehr unter [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de). ■

## Festivitäten

Das Schützenfest der St. Hubertus-Schützen Mehlbruch-Giesenberg steigt vom 2. bis zum 4. Juli. Die Richrath Schützen feiern vom 9. bis zum 11.7., die Schützen Landwehr vom 16. bis zum 18.7., die Reusrather St. Sebastianus-Schützen vom 13. bis zum 15.8. Das Pöttfest der Wiescheider CDU findet am 20./21.8. an der Parkstraße statt (um 15 bzw. 11 Uhr geht es los), die Schlemmermeile in der Innenstadt steigt am letzten August-Wochenende (27./28.8., Beginn jeweils 11 Uhr). Das Feuerwehrest der Löschgruppe Wiescheid ist für den 13./14.8. an der Parkstraße angekündigt (Beginn 17 bzw. 11 Uhr). Das schon 77. Waldfest feiert der Quartettverein Gladbach am 16./17.7. (Jansenbusch 13, Beginn 17 bzw. 11 Uhr). Die Richrath CDU schließlich feiert am 17.7. ab 11 Uhr ihr Sommerfest an der Kaiserstraße 60. ■

## Wundheilung – trocken oder feucht?



Foto: Hildebrandt

gut. Jedoch müssen speziell Menschen mit verschiedenen Grunderkrankungen wie Diabetes, einer Immunschwäche oder Durchblutungsstörungen besonders auf ihren Wundheilungsprozess achten, da ihr Wundheilungsmechanismus gestört ist.

Wichtige Prinzipien sind dabei die Reinigung, die Desinfektion und die Abdeckung der Wunde. Denn nur eine saubere Wunde kann heilen.

Kleine Blessuren können zunächst mit kaltem sauberen Leitungswasser gespült werden. Dadurch werden winzige Fremdkörper aus der Wunde entfernt. Zum Schutz vor Infektionen sollte die Wunde dann mit rezeptfreien Antiseptika

desinfiziert werden.

Anschließend kommen trockene oder feuchte Versorgungsmethoden zum Einsatz.

Bei der herkömmlichen trockenen Wundversorgung werden dazu Wundschnellverbände, auch Pflaster genannt, Verbandpäckchen oder sterile Kompressen verwendet. Diese schützen die Wunde und werden wegen ihrer polsternden und aufsaugenden Eigenschaft eingesetzt. Darunter bildet die Wunde Wundschorf und heilt langsam ab.

Bei der modernen feuchten Wundversorgung unterstützen hydroaktive Wundauflagen die Wundheilung. Sie sorgen für ein feuchtes Wundmilieu und verhindern das Austrocknen

der Wunde. Sie haben einen wundreinigenden Effekt, minimieren schmerzhafte Reize und es kommt nicht zum Verkleben mit der Wunde. Die Verletzung heilt schneller und das Narbenrisiko ist reduziert.

Das Sortiment an hydroaktiven Wundaufgaben ist sehr umfangreich. Am bekanntesten sind sich die Hydrokolloidverbände, die speziell in Blasenpflaster Anwendung finden.

Bei der Wahl der richtigen Wundversorgung im Selbstmedikationsbereich fragen Sie Ihre/n Apotheker/in.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie  
Linden Apotheke  
Rosen Apotheke ■

## HEWAG Seniorenstift feiert Geburtstag

Fünf Jahre in Langenfeld



„Herrenabend“ an der Langforter Straße.

Foto: Wegner

„Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld“ – dies ist das Leitmotiv für den HEWAG Seniorenstift. Die Bewohner fühlen sich in der Einrichtung wohl und mitten in der Gemeinde können sie rege am Leben in der Stadt teilnehmen. 94 gemütliche Einzelzimmer mit barrierefreiem Duschbad, die freundlichen Gemeinschaftsräume und die qualifizierte Pflege und Betreuung bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein wirkliches Zuhause.

### „Sehr gut“

Es gibt drei Wohnbereiche für je 27 Bewohner, einen Wohnbereich für 13 schwerstdemenziell veränderte Bewohner, separate Speise-/Aufenthaltsräume für jeden Wohnbereich, eine gemütliche Cafeteria im Erdgeschoss, einen freundlich gestalteten Gar-

tenbereich und einen Friseursalon. In diesem Jahr wurde dem HEWAG Seniorenstift vom „Pflege-TÜV“, dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), die Note „sehr gut“ verliehen. Auch die örtliche Heimaufsicht bestätigte die engagierte und sehr gute Pflegeleistung der Einrichtung. Motivierte und werteorientierte Mitarbeiter(innen) haben mit ihrer Arbeit dieses sehr gute Ergebnis erreicht.

### Vollbelegung

Mitten in die Stadt Langenfeld wurde der HEWAG Seniorenstift gebaut; gegenüber vom Rathaus, auf die „wilde Blumenwiese“. Von vielen Bürgern wurde der Standort kritisch hinterfragt: „Ein Altenheim mitten in der Stadt, ohne Parkanlage, ja geht das denn?“ „Ja, es geht. Die Nachfrage und die Vollbelegung

zeigen uns, dass die damaligen Entscheidungsverantwortlichen vorausschauend waren und richtig geplant haben“, so Einrichtungsleiterin Annelie Biergans.

### Sommerfest

Das Betreuungsangebot des Sozialen Dienstes ist sehr vielfältig; neben der besonderen Betreuung für demenziell veränderte Menschen und den Bingo- und Kochgruppen gibt es auch spezielle Angebote für die Herren der Einrichtung. Wie man auf dem Foto sieht, fühlen sich die Bewohner beim „Herrenabend“ sehr wohl. Am Freitag, den 1. Juli, wird Geburtstag gefeiert, der anfänglichen Pionierarbeit gedacht und mit dem Sommerfest „Sommermärchen der Frauen“ anlässlich der Frauenfußball-Weltmeisterschaft dem Frauenfußball gehuldigt und positiv in die Zukunft gesehen. Das Fest beginnt um 14.30 Uhr, die Bewohner und deren Angehörige sowie Freunde des Hauses werden gemeinsam feiern. Es wird eine Tombola und einen Luftballonweitflug-Wettbewerb geben. Kontakt: HEWAG Seniorenstift Langforter Straße 3 40764 Langenfeld Telefon: 02173 / 10620-0 Fax: 02173 / 10620-152 E-Mail: seniorenstift.langenfeld@hewag.de




**„Gesundheit und Leben“**  
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer  
**Besichtigungstermine nach Absprache**  
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

# DR. WEVER

## ZAHNARZT

Der angenehme Weg  
zu schönen Zähnen

Spezialisiert auf hochwertigen  
Zahnersatz, Implantate und  
Frontzahnästhetik  
(z.B. Veneers)



Unsere Servicequalität ist zertifiziert nach  ISO 9001:2008  
Ganspöhrer Str.5, Langenfeld, Tel.: 02173-907979, [www.drwever.de](http://www.drwever.de)

Der ambulante Pflegedienst der Diakonie  
**Beste Versorgung  
für Zuhause**



... mehr als Pflege

**Diakonie-Sozialstation**  
der Evangelischen Kirchengemeinde  
Langenfeld · Telefon (02173) 12 33 4



## SOMMERFEST

„Jung und alt – Hand in Hand“  
am Samstag, 9. Juli 2011 ab 13 Uhr

Live-Musik, Leckerer vom Grill und ein  
buntes Unterhaltungsprogramm!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus**  
Langforter Straße 74 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 894-0 · [www.awo-nr.de](http://www.awo-nr.de)

## Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof**  
Service-Wohnen

 **Haus Katharina**  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den  
Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem  
persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
[kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de](mailto:kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de)  
[www.seniorenzentrum-langenfeld.de](http://www.seniorenzentrum-langenfeld.de)

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

## Der Golfclub am Katzberg

Golfplatz bietet eine reizvolle, interessante Neun-Loch-Anlage

Der Golfsport erlebt in Deutschland einen neuen Boom. Mit dem Mettmanner Martin Kaymer gibt es nach den großen Zeiten von Bernhard Langer endlich wieder einen deutschen Weltklasse-Golfer. Der in seinem gesamten Auftreten bescheidene und sympathische 26-jährige Kaymer führte in diesem Jahr bereits acht Wochen lang die Weltrangliste an und hat den legendären Tiger Woods, der zuletzt mehr mit seinem Privatleben Schlagzeilen machte, sportlich längst überholt. Der Deutsche Golfverband (DGV) freute sich alleine im vergangenen Jahr über die stolze Zahl von 50 000 neuen Mitgliedern und meldet aktuell 610 000 organisierte Golfer, die in Deutschland auf 700 Golfplätzen ihre sportliche Leidenschaft ausüben können (hiervon 166 Plätze im Landesgolfverband NRW).

### Golf als Trendsport

Seit Oktober 2009 gehört Golf wieder zum Kreis der olympischen Sportarten und ist bei Olympia 2016 in der brasilianischen Metropole Rio de Janeiro dabei. Lediglich die Verantwortlichen in der Politik scheinen von der neuen Begeisterung für den Golfsport nur wenig mitbekommen zu haben. Dass Deutschland nicht den Zuschlag für den Ryder Cup 2018 bekommen hat, ist auch auf mangelnde

Unterstützung der Bundesregierung zurückzuführen. Der derzeitige Verteidigungsminister Thomas de Maizière wollte in seiner Zeit als für den Sport verantwortlicher Innenminister keine neun Millionen Euro als Lizenzgebühr für den Ryder Cup zur Verfügung stellen. Seine Begründung: Golf sei eine Randsportart. Der Zuschlag für den im Golf weltweit bedeutendsten Team-Wettbewerb, ein Vergleich der besten Golfer aus Europa und Amerika, ging an Frankreich und Deutschland verpasste die große Chance, einen der wichtigsten sportlichen Wettkämpfe weltweit zu präsentieren. Dass Golf alles andere als ein Randsport ist, beweist schon die Tatsache, dass der DGV mit der Anzahl seiner Mitglieder im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) an elfter Stelle liegt. Und auch das Vorurteil, Golf sei ein elitärer Sport für Gutbetuchte, ist lange überholt. Heute kann auf vielen öffentlichen Golfplätzen für relativ kleines Geld gespielt werden und daher ist Golf durchaus ein Trendsport für Jedermann und für Golfbegeisterte, die noch keinem Club angehören. Auslöser des ersten großen Golf-Booms in Deutschland waren die Major-Turniersiege (vergleichbar mit den Grand Slam-Turnieren im Tennis) von Bernhard Langer, der 1985 und 1993 die US Open in Augusta (Georgia) gewann und als erster Deutscher an der Spitze der Weltrangliste stand. Damals gab



Erfolgreich mit Teamgeist: Die Mannschaft des Golfclubs hat Katzberg hat sich unter der Führung ihres Kapitäns Horst Bliesath (vorne) in jeder Hinsicht positiv entwickelt. Fotos (3): Golfclub am Katzberg



Das wichtigste Turnier: Beim jährlichen Benefiz-Turnier kam in diesem Jahr ein stolzer Betrag für die Hospiz-Stiftung St. Martin zusammen.



Sportlich und landschaftlich reizvoll: Der im April 2000 offiziell eröffnete Golfplatz am Katzberg. Die Spielbahnen sind 3910 Meter (Herren) und 3278 m (Damen) lang.

es sogar Live-Übertragungen im Free-TV, besonders in Ballungsgebieten nahm die Nachfrage nach Golfplätzen stark zu.

### Wie alles begann

Golf hat eine jahrhundertealte Tradition und wurde im 15. Jahrhundert in Schottland entwickelt. Als ältester Golfclub der Welt, der ohne Unterbrechung am selben Standort existiert, gilt der 1754 gegründete Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews (Schottland), der gemeinsam mit dem amerikanischen Verband United States of Golf Association (USGA) die Regeln ständig überarbeitet und alle vier Jahre neu veröffentlicht. Der Deutsche Golfverband, der in Wiesbaden sitzt, wurde im Jahr 1907 von acht Clubs gegründet. Damals kam der Golfsport durch britische Gäste, die in Kurbädern und den großen Seebädern Erholung suchten, nach Deutschland. Heute wird die Zahl der Golfspieler weltweit auf 50 Millionen geschätzt. In Langenfeld wird seit Mitte der 90er Jahre auf dem Golfplatz am Katzberg versucht, den Ball mit weiten und möglichst wenig Abschlägen einzulochen. Im Sommer 1991 kam der golfbegeisterte Landwirt Jochen Offermanns

auf die Idee, sein Hobby zum Beruf zu machen und statt mit Zuckerrüben, Getreide und Kartoffeln seinen Lebensunterhalt zukünftig mit Golf zu verdienen. Der Plan: Das bislang zur Landwirtschaft genutzte Gelände am Katzberg in einen Golfplatz zu verwandeln. Gesagt, getan: In Zusammenarbeit mit der Firma Gerlach aus Bielefeld, spezialisiert auf den Bau von Golfanlagen, und dem Mettmanner Golfplatz-Architekten Volker Püschel entwarf die Familie Offermanns innerhalb weniger Jahre am Katzberg einen anspruchsvollen und wunderschönen Golfplatz. Die Zustimmung zum Bau der Golfanlage erhielt Jochen Offermanns im September 1996, unmittelbar danach erfolgte der Baubeginn. Der erste Abschlag auf der Driving Range (Übungszentrum) konnte im April 1997 gespielt werden. Im April 2000 stand die offizielle Eröffnung des ersten Langenfelder Golfplatzes mit dem damaligen Bürgermeister Magnus Staehler und 700 Gästen auf dem Programm. Für den Turnierbetrieb überlässt Jochen Offermanns, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft, den Golfplatz dem Golfclub am Katzberg, der im April 1998 ins Vereinsregister eingetragen wurde und Mitglied

im DGV ist. Erster Präsident des Clubs war Werner Stockhausen. Seit über fünf Jahren wird der Golfclub am Katzberg von Klaus-peter Wannhoff geleitet. Nur zwei Monate nach der Platzeröffnung lud der Club zum ersten großen Turnier, dem Peters Kölsch Cup. Im September 2000 wurden die ersten Clubmeister ermittelt. Schon damals hatte der Club 262 Mitglieder. Diese Zahl hat sich bis heute fast verdoppelt, derzeit gehören dem Verein knapp 500 Mitglieder an (über 400 Erwachsene, 60 Ju-

**premio** Reifen+Autoservice KFZ-Meisterbetrieb

**Autoservice vom Profi:**

- Inspektion
- Achsvermessung
- Bremsen-Service
- Öl-Service
- HU/AU
- Rädereinlagerung
- und vieles mehr!

Premio - Die machen das!

**W. Johann GmbH**

Hans-Böckler-Str. 21a · 40764 Langenfeld · Tel. 02173 / 82033  
Fax 02173 / 70253 www.premio-johann.de

## In eigener Sache

Die letzte Ausgabe erschien bekanntlich als Hausverteilung. Mit der Resonanz sind wir sehr zufrieden. Und wir können Ihnen an dieser Stelle verkünden: Die September-Ausgabe wird wieder als Hausverteilung erscheinen. Eine August-Ausgabe wird – wie in jedem Jahr – nicht erscheinen. Wir informieren Sie aber weiterhin täglich auf unseren Internetseiten über Neuigkeiten aus Langenfeld, Monheim und der Region! ■

gendliche sowie 25 Studenten und passive Mitglieder).

**Klein, aber fein**

„Wir haben einen kleinen, aber sehr interessanten Golfplatz“, betont Präsident Klauspeter Wannhoff. Die reizvolle Neun-Loch-Anlage am Katzberg (Par 62) bietet vier Par-Vier-Löcher sowie fünf Par-Drei-Löcher. Bei offiziellen Wettkämpfen (18 Löcher) werden zwei Runden gespielt. Die Spielbahnen haben insgesamt eine Länge von 3910 Meter (Herren) und 3278 m (Damen). Die Anlage hat 12 Wasserhindernisse und 21 Bunker (Erdlöcher mit Sand verfüllt). Zum Vergleich: Eine 18-Loch-Anlage ist bis zu 6500 m lang. Für jede Spielbahn wird ein Par (Professional Average Result) definiert. Dieser Wert steht für die Anzahl an Schlägen, die ein sehr guter Spieler, der Handicap null spielt, durchschnittlich benötigt, um den Ball vom Abschlag ins Loch zu spielen. Das Handicap (Zahl der Schläge über Par) ist eine Stammvorgabe und drückt die Leistungsstärke des Golfspielers aus (von null bis 54). Hierdurch soll ein spannender Wettkampf auch zwischen Kontrahenten unterschiedlicher Spielstärke ermöglicht werden. Die Wertung des Scores (Summe der gesamten Schläge bis zum Einlochen) wird in Brutto- oder Nettowerbung berechnet. Bei der Bruttowerbung wird das Handicap nicht berücksichtigt, dafür aber bei der Nettowerbung. Hier gewinnt derjenige, der unter Berücksichtigung des Handicaps der Beste war. „Es ist der Reiz des Golfsports, dass Spieler unterschiedlicher Spielstärken gegeneinander antreten können“, sagt Klauspeter Wannhoff. Für Dr. Vijay Kothari, den Pressesprecher des Golfclubs am Katzberg, liegt die Faszination des Spiels „in der Konzentration, Präzision und Technik“. „In jeder Situation muss man überlegen, was kann ich als nächstes machen.“ Dazu ist Golf ein gesunder Sport, der viele Muskeln im Körper aktiviert und bis ins hohe Alter möglich ist. Großen Wert legen die Golfer auf die Etikette, den so-

nannten „Spirit of the Game“ (Geist des Spiels). Höchste Priorität haben Rücksicht, Disziplin, Höflichkeit und Sportsgeist. So kann das Spiel mit dem Bemühen jedes einzelnen Spielers überwiegend ohne die Anwesenheit eines Schiedsrichters gespielt werden. Einzigartig in der Sportwelt.

**Erfolge, Turniere, Jugend**

Die Sportler des Golfclubs am Katzberg konnten in der Vergangenheit mit beachtlichen sportlichen Erfolgen auf sich aufmerksam machen. Zuletzt gewann die Katzberg-Mannschaft unter der Regie von Horst Bliesath als Gastgeber auf der heimischen Langenfelder Anlage das Eröffnungsspiel der Willy-Schnie- wind-Mannschaftsmeisterschaft (NRW-Meisterschaften, benannt nach dem ehemaligen Präsidenten des Deutschen und des Europäischen Golfverbandes). Die erste Clubmannschaft spielt in der fünften Liga, die Seniorenmannschaft in Liga sechs. Die Jugendmannschaft feierte in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Verbandsliga. Überhaupt ist der Golfclub am Katzberg im Nachwuchsbereich hervorragend aufgestellt. „Wir haben eine starke Jugendabteilung. Viele Jugendliche haben sich in den einstelligen Handicapbereich entwickelt. Das ist sehr erfreulich“, berichtet Klauspeter Wannhoff. Als Jugendleiter fungiert Manfred Zeman. Drei Golflehrer sind für den Club als Trainer tätig. Der Engländer Andrew Pottinger und Willi Fehling sind hierbei neben dem allgemeinen Training auch für die Ausbildung der Jugendlichen verantwortlich. Der dritte Coach des Clubs ist der Indonesier Sandy Wahab. Die Golfsaison am Katzberg dauert von Anfang April bis Ende Oktober. Alle zwei Wochen stehen in der Regel Turniere auf dem Programm, darunter große Sponsoren-Turniere wie der Premio Johann Cup (im Juni), der Cup der Sparkasse Langenfeld (9. Juli), der Peters Brauhaus Cup (20. August) oder der BMW Brandenburg Cup (17. September). Ein weiteres Highlight

ist das große Turnier mit der 4. Heaven's Lichternacht am 16. Juli. Das wichtigste Turnier des Clubs ist das jährliche Benefiz-Turnier. In diesem Jahr erbrachte das Benefiz-Turnier am 1. Mai, diesmal für die Langenfelder Hospiz-Stiftung St. Martin, einen Erlös von 5300 Euro.

**Schnupperkurse und Beiträge**

Der Golfclub am Katzberg offeriert für Neulinge und Interessenten des Golfsports diverse Angebote. Schnupperkurse (Dauer: 2 ½ Stunden) können beim Club bereits für 30 Euro gebucht werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche interessante Kursangebote (auch in Zusammenarbeit mit der VHS Langenfeld), um am Katzberg die Kunst des Golfspielens zu erlernen. Neuen Mitgliedern bietet der Club ein Schnupperjahr an. Voraussetzung ist die Platzreife (mindestens Handicap 54). Vom Beitrag für das Schnupperjahr (1100 Euro) werden 310 Euro auf die Aufnahmegebühr von 3100 Euro angerechnet. Der Jahresbeitrag für Clubmitglieder beträgt 790 Euro, für Jugendliche 425 Euro. Eine gesonderte Stafelung gibt es bei Studenten. Die Clubhaus-Gastronomie „Heaven's“ (geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 22 Uhr) sorgt für beste kulinarische Verpflegung. Übrigens: Die Golf-Ausrüstung ist gar nicht so teuer, wie manche vielleicht denken. Das gesamte Equipment mit Schlägern, Bällen und einem kleinen Trolley (Wägelchen zum Verladen und Ziehen des Gepäcks) ist schon ab etwa 400 Euro zu haben.

**Kontakt**

Golfclub am Katzberg:  
Katzbergstraße 21  
40764 Langenfeld  
Telefon: 02173 - 919741  
Fax: 02173 - 919743  
E-Mail: gcamkatzberg@t-online.de  
www.golf.de/amkatzberg  
www.golfamkatzberg.net

**Schlosserei Schiemann** DEAL  
0 21 73 - 7 30 31

**Markisen**  
Terrassen- und Haustürüberdachungen  
Gitter – Gittertüren – Anbaubalkone uvm.  
[www.schiemann-langenfeld.de](http://www.schiemann-langenfeld.de)

**FORTUNA WINTERGARTEN**

Steinstraße 1  
40764 Langenfeld-Reusrath  
Tel.: 02173/18805  
Fax: 02173/17852

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz  
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

[www.Fortuna-Wintergarten.de](http://www.Fortuna-Wintergarten.de)

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr  
Sa. 9.00-15.00 Uhr  
So. 11.00-16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

**Michael Koch Bedachungen**  
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

**Michael Koch Bedachungen**  
Breslauerstr. 6 - 40764 Langenfeld

**Tel. 02173. 7 36 63**  
**Fax. 02173. 8 12 88**  
**Mail: info@koch-daecher.de**

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

[www.koch-daecher.de](http://www.koch-daecher.de)

**Ey's Café**

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

• Eisspezialitäten  
• Kaffee • Kuchen • Getränke  
• Frühstück • Baguettes • Pizzastücke

Freizeitpark Langfort  
40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 . 295 52 92  
[Eys-Cafe@gmx.de](mailto:Eys-Cafe@gmx.de)

## Sponsoring: Bayer 04 auf neuen Pfaden

Fortuna: Melka ging, Almer kam / Zum Auftakt spielt Bochum in Düsseldorf

Hier wieder die beliebte Übersicht über den Spitzensport in unseren Nachbarstädten Düsseldorf und Leverkusen:

### Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Im Juni verkündete Bayer 04 Leverkusen die Trennung vom bisherigen Haupt- und Trikotsponsor TelDaFax. Wenige Tage später wurde bekannt, dass der Energieanbieter einen Insolvenzantrag gestellt hat. Der Fußball-Bundesligist beschreitet nun bei seiner Suche nach einem neuen Haupt- und Trikotsponsor für die kommenden drei Spielzeiten bis zum 30. Juni 2014 neue Wege. „Wir werden zum ersten Mal Leistungspakete anbieten. Die drei unterschiedlichen Pakete bieten den interessierten Unternehmen Gestaltungsmöglichkeiten ihres Engagements“, erklärte Bayer 04-Geschäftsführer Wolfgang Holzhäuser. Die Inhalte der drei Leistungspakete entsprechen dabei den Regularien der Deutschen Fußball Liga (DFL) und der UEFA. „Wir sind davon überzeugt, dass dieser innovative Ansatz das ein oder andere



Aufgalopp: Impression vom ersten Bayer-Training nach der Sommerpause, vorne Stefan Kießling. Foto: KSmediaNET

Unternehmen zusätzlich motivieren wird, sich die Unterlagen auch einmal mit einem anderen Blickwinkel anzuschauen, da wir als Marke Bayer 04 Leverkusen ja auch international gelernt sind“, so Holzhäuser. Die Ausschrei-

bungsunterlagen wurden Mitte Juni offiziell auf den Markt gebracht. Bayer 04 tritt per Anzeigen in deutscher und englischer Sprache in einschlägigen Zeitschriften und Zeitungen im In- und Ausland (Europa, Golf-Region, Asien) sowie Internet-Newslettern auf. Ebenso gibt es eine Internet-Plattform [www.sponsorbayer04.com](http://www.sponsorbayer04.com), auf der sich Interessenten informieren und registrieren lassen können. Auf der Plattform sind auch die speziellen Ausschreibungsunterlagen und -informationen in deutscher und englischer Sprache hinterlegt. Zudem wird die Bayer 04 Leverkusen Marketing GmbH mit dem Netzwerk ihres Vertriebspartners Sportfive den Markt sondieren. „Wir wollen mit großer Power und dem Selbstbewusstsein einer deutschen Spitzenmannschaft, die auch Champions League-Starter ist, auf dem Markt auftreten“, erläutert Holzhäuser zum eher ungewöhnlichen Vorgehen bei der Sponsorensuche. Frist zur Abgabe der Angebote ist Dienstag, der 5. Juli 2011. Kurz vor Redaktionsschluss war immer noch unklar, was mit Bayers wohl bestem Spieler der letzten Saison, Arturo Vidal, passiert. Täglich gab es neue Wasserstandsmel-

dungen, ob er Leverkusen nun verlassen könnte oder nicht. Sein Teamkollege Michael Ballack hingegen wird wohl nie mehr das DFB-Trikot tragen, er wurde von Bundestrainer Joachim Löw aussortiert. Ballack empfand die Form der Ausbo- tung als völlig unangemessen, selbst an einem Abschiedsspiel gegen Brasilien im August (dieses Spiel stand schon lange als Länderspiel fest) zeigte er kein Interesse. Die Darstellung Löws, wonach Ballack schon seit Wochen darüber informiert gewesen sei, dass man ohne ihn plane, dementierte der „Capitano“. Ballack brachte es bisher auf 98 Länderspiele. In der ersten DFB-Pokalrunde muss Bayer bei Dynamo Dresden ran, die Bundesliga-saison startet Anfang August. Zunächst tritt Bayer in Mainz an, dann wartet daheim Werder Bremen. Ende August gibt sich der Meister Borussia Dortmund in der BayArena die Ehre. Die Reservemannschaft von Bayer schaffte übrigens am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der Regionalliga West.

### Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Neuer Haupt- und Trikotsponsor

der Fortunen ist die Baumarktkette BAUHAUS. Personelles: Keeper Michael Melka wechselte zum Zweitligaabsteiger RW Oberhausen, „Sechser“ Claus Costa zum VfL Osnabrück. Stürmer Sandor Torghelle hatte sich nach der letzten Saison schon bei der Mannschaft verabschiedet; er trainierte bei Redaktionsschluss aber weiterhin mit, da sich noch kein neuer Verein für ihn gefunden hatte. Als weitere Neuzugänge stehen der österreichische Nationalkeeper Robert Almer, der spanische Innenverteidiger Juanan (von Real Madrid Castilla) und Mittelfeldtalent Jules Schwadorf (von Bayer Leverkusen ausgeliehen) fest. Maximilian Beister landete in der Sommer-„Rangliste des deutschen Fußballs“ des „kicker“ übrigens auf Platz 1 in der Kategorie „2. Liga/Mittelfeld offensiv“. Außerdem interessant: In der ersten DFB-Pokalrunde muss Fortuna bei Hessen Kassel ran. Vor dem Zweitligastart (Mitte Juli daheim gegen Bochum) stehen noch zwei interessante Testkicks gegen PAOK Saloniki (Paul-Janes-Stadion, 9.7.) und bei Turu Düsseldorf (Feuerbachstraße, 12.7., Anstoß jeweils 19 Uhr) auf dem Programm. Die als Tabellen-16. sportlich abgestiegene Regionalligamannschaft der Fortuna wird weiterhin viertklassig spielen, da Ahlen aus finanziellen Gründen in der 5. Liga einen Neuanfang starten will. Die B-Junioren der Düsseldorfer stiegen in die Bundesliga auf.

### Tischtennis und Handball

Borussia Düsseldorf holte erneut das „Triple“: Nach dem deutschen Pokal und dem Champions-League-Titel holte man auch die Deutsche Tischtennis-Meisterschaft an den Rhein. Über die Rückkehr der ehemaligen Welthandballerin Nadine Krause zu Bayer Leverkusen können sich die Handballfans am Rhein freuen. Bleibt zu hoffen, dass die kommende Spielzeit für die „Elfen“ etwas erfolgreicher wird als die doch etwas durchwachsene vergangene.

(FRANK STRAUB) ■

**Urlaub ganz in Ihrer Nähe!**  
**Hitdorfer See/Leverkusen**

**Unsere Empfehlung**

**Flammkuchen** **Bier vom Fass**  
**Salat Variationen** **Schnitzelgerichte**  
**Frühstück** **Kaffee & Kuchen**

**STRANDGUT**  
 BIERGARTEN · GASTRONOMIE · TAUCHBASIS  
 Umlag 2b · 51371 Leverkusen · Telefon: 02173/287676  
[www.cafestrandgut.de](http://www.cafestrandgut.de) · [info@cafestrandgut.de](mailto:info@cafestrandgut.de)  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Bitte beachten Sie unsere, der Jahreszeit angepassten, Öffnungszeiten.

## TuSpo Richrath vor dem Start in die neue Saison

Jan Conradi als sicherer Rückhalt und Günter Bremer als Torwarttrainer und „Mädchen für alles“

Hinter dem Fußball-Landesligisten TuSpo Richrath liegt eine nervenaufreibende Saison mit einem Happy End. Mit einer starken Rückrunde sicherte Richrath den Klassenerhalt und landete am Ende auf dem 13. Platz.

### Beste Keeper der Liga

Großen Anteil daran, dass TuSpo auch in der kommenden Saison in der Landesliga spielt, hat der junge Torhüter Jan Conradi. Der 22-Jährige glänzte mit hervorragenden Leistungen und war an der erfolgreichen Aufholjagd maßgeblich beteiligt. In der Rückrunde stellte der TuSpo-Keeper einen Rekord auf und blieb gleich in sechs Spielen hintereinander ohne Gegentor. Der verdiente Lohn: Jan Conradi wurde von diversen Medien und sieben Landesliga-Trainern zum besten Torwart der Liga gewählt sowie auch vom Stadtmagazin für die Elf des Jahres nominiert. Klar: Mit seinen überragenden Vorstellungen machte Conradi auch andere Vereine auf sich aufmerksam. Doch der gebürtige Leverkusener, der in der Jugend des VfL Leverkusen das Fußball-ABC erlernte, bleibt Richrath treu und erteilte seine Zusage auch für die Saison 2011/12. Trotz einiger lukrativer Angebote, wie zum Beispiel vom Niederrheinliga-Vizemeister TuRU Düsseldorf oder vom früheren Bundesligisten SG Wattenscheid 09 (Westfalen-Liga). „Ich fühle mich in Richrath sehr wohl und möchte auch nicht jedes Jahr den Verein wechseln“, erklärt der Keeper. Jan Conradi, der in diesem Jahr ein Sportstudium an der Uni Bochum aufgenommen hat, kam vor zwei Jahren gemeinsam mit Trainer Ganija Pjetrovic (der Coach wechselte jetzt zum Bezirkslisten Vatanspor Solingen) von der Spvg. Solingen-Wald 03 (Bezirksliga) nach Richrath. Conradi's erste Station im Seniorenbereich war der Landesligist SV Schlebusch. Zuvor stand er bei Yurdumspor Köln in der A-Junioren-Bundesliga zwischen den Pfosten. Übrigens: Mitte Juli möchte Jan Conradi in einem dreitägigen Lehrgang an



Ein starkes Team: Das Richrather Torwart-Trio Tobias Wild, Jan Conradi, Maikel Schleiden mit Torwarttrainer Günter Bremer (von links). Foto: Simons

der Sportschule Duisburg-Wedau die Torwart-Trainerlizenz erwerben und demnächst die Richrather B- und C-Juniorenkeeper trainieren.

### Experte mit Erfahrung

An Conradi's toller Entwicklung hat Richraths Torwarttrainer Günter Bremer entscheidenden Anteil. „Wir absolvieren mit Herrn Bremer ein sehr intensives Torwarttraining mit zwei zusätzlichen Einheiten die Woche, über jeweils eine Stunde. Dieses Pensum ist eine super Sache und in der Landesliga wohl einmalig. Ich bin sehr dankbar, dass wir das so durchziehen“, lobt Jan Conradi. Günter Bremer ist beim TuSpo nicht nur als Torwarttrainer tätig, sondern praktisch das „Mädchen für alles“. Der erfahrene Fußball-Experte, der seit drei Jahren am Schlangenbergtätig ist und kürzlich seinen 66. Geburtstag feierte, fungiert zusätzlich als Stadionsprecher, Mannschaftsbetreuer und kümmert sich um den Spielbetrieb aller Seniorenmannschaften. Bremers Heimatverein ist der SC Leichlingen. In ähnlichen Funktionen wie in Richrath war er zuvor beim FC Union Solingen, Wuppertaler SV und 1. FC Wülfrath aktiv. In der kommenden Saison arbeitet Günter Bremer neben Stammkeeper Jan Conradi mit den jungen Torhütern Tobias Wild und Maikel Schleiden (beide 18/aus den eigenen A-Junioren). Hierbei ist Maikel Schleiden, der in der B-Jugend für For-

tuna Düsseldorf spielte, weiterhin für die A-Junioren spielberechtigt.

### TuSpo-Renault-Cup

In Richrath gibt es zur kommenden Saison erneut einen personellen Umbruch. Vom alten Kader sind lediglich neun Spieler geblieben. Von den 13 Neuzugängen ist Rückkehrer Jens Hülsen (vom HSV Langenfeld) für die TuSpo-Fans das bekannteste Gesicht. Zuletzt konnte mit dem jungen Dennis Lichtenwimmer (21/von TuRU Düsseldorf) noch ein vielversprechender Angreifer verpflichtet werden. Das Durchschnittsalter der neuen Mannschaft liegt bei knapp 22 Jahren. Auch Trainer Michael Kezmann (35), Nachfolger von Ganija Pjetrovic, zählt zu den Vertretern der jungen Trainergilde. Dabei verfügt Kezmann (Inhaber der A- und B-Lizenz) durchaus über Erfahrung im Trainergeschäft und trainierte zuvor den SC West (Niederrheinliga). Zu seiner aktiven Zeit kickte Michael Kezmann in der Saison 2000/01 am Schlangenbergtätig. Höhepunkt der Saison-Vorbereitung wird das eigene Turnier um den TuSpo-Renault-Cup (22. bis 30. Juli). Hier trifft Richrath in Gruppe 1 auf den SC Reusrath (22. Juli/18.30 Uhr), den SSV Berghausen (24. Juli/15 Uhr) und den VfL Benrath (26. Juli, 20 Uhr). In Gruppe 2 spielen: TuSpo II, SR Höhscheid/Widdert, Hilden 05/06, BV Burscheid. Die Halbfinals steigen am 29. Juli (ab 18

## Titelgewinn mit Rekorden



Das Meisterteam: Die C-Junioren vom TuSpo Richrath. Foto: Simons

TuSpo Richrath ist für seine ausgezeichnete Jugendarbeit seit Jahren im gesamten Kreis ein Begriff. Auch in der Spielzeit 2010/11 ließen die Richrather Nachwuchskicker mit tollen Ergebnissen aufhorchen. Überraschend: Die C-Junioren, die unter der Regie ihrer Trainer Andreas Instenberg und Volker Mai die Meisterschaft in der Leistungsklasse feierten und hierbei für neue Rekorde sorgten. In 22 Punktspielen gab es sensationelle 22 Siege (66 Punkte) mit 121:9 Toren. Der jüngere C-Ju-

niorenjahrgang bestreitet jetzt die Aufstiegsspiele zur Niederrheinliga (ab 25. Juni/nach Redaktionsschluss). Das Meisterteam: Philipp Binder, Leif Borsic, Jannick Francken, Niklas Glienke, Sven Haselbring, Sam James, Murat Kayi, Marius Lindemann, Daniel Lopez, Florian Lübber, Philipp Reetz, Dennis Röltgen, Kevin Skawinski, Eric Stephan, Semjon Szillat, Jonas Walther, Marius Weber, Robin Witt, Carlo Zimmermann, Simon Malenica, Simon Graf, Florian Barth. ■

Uhr), das Finale am 30. Juli (16 Uhr). Die neue Saison startet am 21. August. Richraths sportlicher Leiter Arno Gerdes formuliert das Saisonziel zurückhaltend: „Wir wollen erst mal nichts mit

dem Abstieg zu tun haben und genügend Punkte sammeln. Dann sehen wir weiter. Ein einstelliger Tabellenplatz sollte es aber schon sein.“

(FRANK SIMONS) ■



**Angebot im Juli und August 2011:**  
**Traditionelle Thai-Ganzkörpermassage**  
 2 Personen a' 60 Minuten  
**nur 42,- Euro**

*Gaai Sai*

Traditionell Thai Wellness & Massage  
 Marktplatz 2 · 40764 Langenfeld (neben Markthalle)  
 Telefon 02173 / 1 01 45 57 oder 0151 / 41 43 03 03

Öffnungszeiten: Mo bis So von 10:30 bis 20:00 Uhr  
 Terminvereinbarung erwünscht.  
 An Feiertagen haben wir geschlossen. **Keine Erotikmassage!**

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Juli** +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)



Hagen Rether · „Liebe“.



Pause + Alich · „Oberwasser“.

Fotos (2): Veranstalter

(1993) im Schmidttheater, im Rheinland die „Morenhovener Lupe“ (1992) und in Minden den „Mindener Stichling“ (2001) erhalten, Gastspiele auch im Ausland (Genf, Zürich) wurden nicht ausgeschlagen.

In allen einschlägigen Kabarett-sendungen (Mitternachtsspitzen, Hüscher & Co., Mundart, Roglers Freiheit u.a.) waren sie zu Gast, zwei ihrer Programme wurden im WDR und in 3sat komplett übertragen. Seit 2007 haben Pause + Alich ihre eigene monatliche TV-Show „Fritz und Hermann“ im WDR-Fernsehen. Der Schauplatz freut sich auf das sommerliche Highlight der Vorpremiere der beiden grauen Eminenzen am 8. Juli um 20.00 Uhr im Langenfelder Schaustall.

**Pause + Alich · „Oberwasser“ · Szenische Lesung – Vorpremiere! · Freitag, 8. Juli · 20:00 Uhr · Schaustall, € 14,- (VVK)/16,-(AK)**

Mitunter fühlt man sich nach dem Besuch einer Hagen-Rether-Vorstellung, als käme man vom Sport. Oder als habe man gerade seine vierstündige Examenklausur hinter sich ge-

bracht. Also ausgebrannt und erschöpft, aber glücklich und besser als vorher. Denn in seinem ewig gleich betitelten, aber sich ständig wandelnden Programm „Liebe“ haut Rether den geneig-

ten Gästen (von denen es jährlich mehr gibt) so einiges um die Ohren. Und das ganz schön lange, denn der Wahl-Essener neigt zum „gottschalkesken“ zeitlichen Überzug. Und die Pause wird auch eher widerwillig, eher zum Gefallen des Veranstalters (trinken Sie bitteschön etwas – die Gastronomie dankt) und als Zugeständnis an die Toiletten-gänger eingebaut. Redestoff hat der humanistisch gebildete und musisch begabte Kabarettist ja auch genug: Religion, Gesellschaft, Globalisierung (er selbst ist Mitglied bei attac), Politik, Fleischesser, Milchtrinker, Spaßgesellschaft, Islamkritiker, die katholische Kirche, deren Papst und Grönemeyer: Alle kriegen ihr Fett weg. Und das in gewohnt ruhiger Manier, mit leichter Klavierbegleitung und sanglicher Unterstützung reicht manchmal ein Kopfschütteln und das Zeigen der Titelseite einer beliebigen Spiegel-Ausgabe. Je nach Schwere wird auch mal die Hand an den Baseballschläger gelegt. Oder eine Banane gegessen. Dann nochmal schnell den Konzert-Flügel polieren und leise den Kopf schütteln, die Arbeitsamt-Armbinde zurecht gepuft und weiter geht's.

Wer diesen jährlich preislich ausgezeichneten Mann im Dreireiher am 2. Juli im Schauplatz kennen lernen möchte, kümmert sich besser bald um Eintrittsbillets...

**Hagen Rether · „Liebe“ · Kabarett · Samstag, 2. Juli · 20:00 Uhr · Schauplatz · € 20,- (VVK)/23,- (AK)**

Fritz und Hermann, das sind die beiden Bonner Kabarettisten Rainer Pause und Norbert Alich. Seit 1984 präsidieren diese alljährlich die alternative Bonner Karnevalsrevue „PINK PUNK PANTHEON“, die seit 1995 im WDR-Fernsehen übertragen wird, über 30 Abende immer ausverkauft und republikweit beliebt ist.

Neun Kabarettprogramme („Grenzenlos“, „Piranjas“, „Apokalypse“, „Best of Fritz & Hermann“, „Die Tut uns Leid-Tour“, „Kopf Hinhalten“, „Zusammen Halten“, „Durchstarten“ und das neueste Werk „Oberwasser“) haben die beiden bisher auf die Kleinkunsthöhen dieser Republik gebracht; in Hamburg haben die beiden den „West-Kritikerpreis“

Los Angeles – Stadt der Engel, der Stars und der Gegensätze. Langenfeld – Stadt am Bieräquator, Stadt der Feste und der Schuldenfreiheit. Was beiden Städten gemeinsam ist? Beide werden in zum Teil jugendlichem Leichtsinne mit „LA“ abgekürzt (obwohl Langenfeld zusätzlich mit dem nicht minder erfrischenden Kürzel „L-town“ aufwarten kann). Lädt der Schauplatz also zu LA-Tönen zum Tanz, geht es nicht zwangsläufig um eine amerikanische Motto-Party. Vielmehr warten die Herren DJ AG und Schuby mit fetten Soundz aus verschiedener Herren Länder an den Plattentischen. Willkommen sind dabei alle ab 16 Jahren, denn schließlich soll am 22. Juli der letzte Ferientag begangen werden!

Auch das noch: Musikfreunde, die beim DJ-Contest mitmachen möchten, bitte bei Uwe Bisanz ([bisanz@schauplatz.de](mailto:bisanz@schauplatz.de)) melden.

**LA Soundz – School's Out · Party mit DJ AG + Schuby · Freitag, 22. Juli · Schauplatz · € 5,- (VVK)/7,- (AK) · ab 16 Jahren ■**



**Der FDP-Ortsverband Langenfeld wünscht allen Lesern eine schöne Sommerzeit, Erfolg, Glück und Gesundheit.**

**FDP-Ortsverband Langenfeld Postfach 12 12 · 40737 Langenfeld**

Immer aktuell: [www.fdp-langensfeld.de](http://www.fdp-langensfeld.de)